Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Unerläſsliche Unterrichtsgegenstände	Vorschule			Gymnasium									Realschule						Zusammen
	III	II	I	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I B	I A	6	5	4	3	2	1	
1. Religion	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	41
2. Deutsch	8	8	9	3	2	3	2	2	3	3	3	3	4	3	4	3	3	3	69
3. Latein	—	—	—	8	8	8	8	8	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	68
4. Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	36
5. Französisch	—	—	—	—	—	4	2	2	3	—	—	3	6	6	6	6	6	5	49
6. Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	5	4	4	19
7. Geschichte und Erdkunde	—	—	—	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	5	4	4	3	50
8. Rechnen und Mathematik	4	5	5	4	4	4	3	3	4	4	4	4	5	5	6	6	5	5	80
9. Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	20
10 Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	—	—	—	2	4	16
11. Schreiben	2	2	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	17
12. Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	18
13. Gesang	1	1	1	10 Stunden (je 2 auf eine Klasse)															13
14. Turnen	—	1	1	3	3	3	3	3	3	3			3	3	3	3	mit IIIA	mit IIB	35
Zusammen (ausschl. Gesang und Turnen)	17	18	20	25	25	29	30	30	30	30	30	30	25	25	29	30	30	30	483
Freigestellte Unterrichtsgegenstände																			
1. Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		—	—	—	—	—	—	4
2. Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
3. Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		—	—	—	—	—	—	4
4. Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2				—	—	—	—	2	2	6
5. Schreiben	—	—	—	—	—	2			—	—	—	—	—	—	—	(2)		—	2
																			549

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verteilung des Unterrichts.

1. Im Sommerhalbjahre.

No.	Namen der Lehrer	Ordinarius von	Unterrichtsgegenstände	Vorschule			Gymnasium									Realschule						Stundenzahl
				III	II	I	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I B	I A	6	5	4	3	2	1	
1	Direktor Dr. Franz		Deutsch Latein											7	3 2							12
2	Professor Dr. Richter	1	Mathematik Naturlehre							3			4 2		4 2						5	20
3	Professor D. Dr. Dräseke I	II B	Religion Deutsch Latein Hebräisch								2	2 7	2 2	2	2							21
4	Professor Mirow	I A	Deutsch Latein Griechisch Gesch. u. Erdk.									3	3		5 6				4			21
5	Professor Schumann	II A	Latein Gesch. u. Erdk. Geschichte								3		7 3	3	3					2		21
6	Professor Eickhoff		Religion Deutsch Griechisch Erdkunde					2			2 6					3 2			2 3		2	22
7	Professor Beckmann	III A	Deutsch Latein Griechisch Gesch. u. Erdk.								8	3 6						5				22
8	Professor Voigt	I B	Mathematik Naturlehre Naturbeschr.								3	4 2		4 2							4 2	21
9	Oberlehrer Till		Französisch Englisch									3	2 3		3 2						5 4	22
10	Oberlehrer Weichardt	III B	Deutsch Latein Griechisch Gesch. u. Erdk. Geschichte						2	2 8 3				3 6								24

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Namen der Lehrer	Ordinarius von	Unterrichtsgegenstände	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Gymnasium VI	Gymnasium V	Gymnasium IV	Gymnasium III B	Gymnasium III A	Gymnasium II B	Gymnasium II A	Gymnasium I B	Gymnasium I A	Realschule 6	Realschule 5	Realschule 4	Realschule 3	Realschule 2	Realschule 1	Stundenzahl
11	Oberlehrer Wolter	3	Französisch Englisch								2			2 3					6 5	6		24
12	Oberlehrer Dr. Reinecke	V	Deutsch Latein Griechisch Gesch. u. Erdk.					3 8					6								3 3	23 u. 1 T.
13	Oberlehrer Dr. Beythien	6	Französisch Englisch						4	2						6		6		4		22 u. 3 T.
14	Oberlehrer Dr. Wulf	IV	Deutsch Latein Griechisch Erdkunde						3 8 2	 6							4					23 u. 3 T.
15	Dr. Brandt	4	Religion Deutsch Naturbeschr. Erdkunde				3		2	2 2	2					5		2 4 2		2		26
16	Hooge	VI	Religion Deutsch Latein Französisch				4 8										6			2 3		23 u. 3 T.
17	Sproessel	2	Mathematik Rechnen Naturlehre Naturbeschr.						2 2 2							5			6	5 2 2		26
18	Zoch		Zeichnen					2	2	2	2			2			2	2	2	4	4	24 u. 3 T.
19	Wiemann	5	Mathematik Rechnen Erdkunde Naturbeschr.				4 2 2									2	5 2 2	3 3	2			27
20	Dräseke II	Vorschule II	Religion Deutsch Rechnen Schreiben	4	8	3 3	2	2								2	2	2				28

No.	Namen der Lehrer	Ordinarius von	Unterrichtsgegenstände	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Gymnasium VI	Gymnasium V	Gymnasium IV	Gymnasium III B	Gymnasium III A	Gymnasium II B	Gymnasium II A	Gymnasium I B	Gymnasium I A	Realschule 6	Realschule 5	Realschule 4	Realschule 3	Realschule 2	Realschule 1	Stundenzahl
21	Rundt	Vorschule I	Deutsch			9																24 u. 6 T.
			Rechnen		5			4														
			Erdkunde					2														
			Naturbeschr.					2														
			Schreiben							2									(2)			
22	Groth	Vorschule III	Religion	3	3												2					25 u. 3 T.[1]
			Deutsch	8																		
			Rechnen			5																
			Naturbeschr.																			
			Schreiben	2	2																	

2. Änderungen im Winterhalbjahre.

No.	Namen der Lehrer	Ordinarius von	Unterrichtsgegenstände	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Gymnasium VI	Gymnasium V	Gymnasium IV	Gymnasium III B	Gymnasium III A	Gymnasium II B	Gymnasium II A	Gymnasium I B	Gymnasium I A	Realschule 6	Realschule 5	Realschule 4	Realschule 3	Realschule 2	Realschule 1	Stundenzahl
1	Direktor Dr. Franz		Deutsch												3							10 bez. 18
			Latein										5[2]	5	2							
			Geschichte												3[2]							
2	Professor Mirow	I A	Deutsch										3									19 bez. 21
			Latein										2[2]	2	5							
			Griechisch												6							
			Gesch. u. Erdk.									3										
3	Professor Schumann[3]	II A	Latein										7									21
			Gesch. u. Erdk.								3											
			Geschichte										3	3	3					2		
4	Oberlehrer Weichardt	III B	Deutsch											3								24
			Latein							8												
			Griechisch											6								
			Geschichte						2	2				3[2]								
			Erdkunde							1[3]										2[3]		
5	Oberlehrer Dr. Reinecke	V	Deutsch					3[3]													3	23 u. 1 T.
			Latein					8														
			Griechisch										6									
			Gesch. u. Erdk.																		3	
			Geschichte										3[2]									

[1]) Herr Musiklehrer Rueter erteilte 13 Gesangstunden; die hiesigen Lehrer Herren Ivers, Paulsen, Frank und Hass 13 Turnstunden.
[2]) Seit Januar. — [3]) Bis Januar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Namen der Lehrer	Ordinarius von	Unterrichtsgegenstände	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Gymnasium VI	Gymnasium V	Gymnasium IV	Gymnasium III B	Gymnasium III A	Gymnasium II B	Gymnasium II A	Gymnasium I B	Gymnasium I A	Realschule 6	Realschule 5	Realschule 4	Realschule 3	Realschule 2	Realschule 1	Stundenzahl
6	Oberlehrer Dr. Wulf	IV	Deutsch Latein Griechisch Geschichte Erdkunde						3 8 2	6	2[1]						4[2]			2[1]		23 u. 3 T.
7	Dr. Schläger	4	Religion Deutsch Erdkunde				3 2	2	2	2						5		2 4	2 2			26
8	Dr. Schoof	6	Deutsch Französisch Englisch						4	2 2						6		6		4		24
9	Sproessel	2	Mathematik Rechnen Naturlehre Naturbeschr.						2 2		2					5			6	5 2 2		26
10	Wiemann	5	Mathematik Rechnen Erdkunde Naturbeschr.				4[2] 2			2						2	5 2	3 3[2] 2	2			27 bez. 20
11	Rundt	Vorschule I	Deutsch Rechnen Naturbeschr. Schreiben	9 5				4 2	2	2									(2)			24 u. 6 T.

[1]) Seit Januar.
[2]) Bis Januar, sodann Herr Stavenhagen, der ausserdem 3 Deutsch in V, 2 Erdkunde in 2, je 1 Erdkunde in III B und III A und (für Herrn Wiemann) 4 Rechnen in VI und 3 Rechnen in 4 (zusammen 18 Stunden) übernahm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht

über die während des Schuljahres 1902/1903 erledigten Lehraufgaben.

Gymnasium.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Mirow.

Religion: 2 St. (Hollenberg.) Dräseke I. Evangelische Glaubens- und Sittenlehre, angeschlossen an die Erklärung der Artikel 1—16, 18 und 20 der Confessio Augustana nach vorausgeschickter kurzer Einleitung über die alten Symbole (Hollenberg VII). Lesen und Erklären des Johannes-Evangeliums und des Hebräerbriefs. Wiederholung von Kirchenliedern, des Kirchenjahrs und des Katechismus.

Deutsch: 3 St. Der Direktor. Goethes Lyrik. Tasso. Hermann und Dorothea. Abschnitte aus der italienischen Reise. Kleist, Prinz von Homburg. Grillparzer, Das goldene Vliefs. Proben von neueren Dichtern.

Themata der Aufsätze:
1. Der Gegensatz von Heroismus und Weiblichkeit in Sophokles' Antigone. — 2. Oranien in Goethes Egmont; sein Charakter und seine Bedeutung für das Stück. — 3. Welchen Anteil hat Leonore Sanvitale an Tassos Schicksal? — 4. a) Warum hat Goethe seiner Dichtung ‚Hermann und Dorothea' die französische Revolution zum Hintergrunde gegeben? b) Warum läfst Goethe in ‚Hermann und Dorothea' die Vertriebenen nicht durch das Städtchen ziehen? (Klassen-Arbeiten). — 5. Horaz carm. IV, 9 und Goethes Gedicht ‚Euphrosyne'. — 6. a) Patriotisches in Kleists ‚Prinz Friedrich von Homburg'. b) Romantisches in Kleists ‚Prinz Friedrich von Homburg' (Klassen-Arbeiten). — 7. Barbarentum und Griechentum in Grillparzers ‚Gastfreund' und ‚Argonauten'. — 8. Prüfungsaufsatz.

Prüfungs-Aufsätze: Zu Michaelis 1902: Die Virtus Romana nach Horaz. — Zu Ostern 1903: Wie bewahrheitet sich in Grillparzers Trilogie ‚Das goldene Vliefs' das Wort Schillers: ‚Das eben ist der Fluch der bösen Tat, dafs sie, fortzeugend, immer Böses mufs gebären'?

Latein: 5 St. (Seyffert, Ostermann-Müller V.) Mirow. Grammatische Wiederholungen; Stilistisches und Synonymisches. Cicero, Tusculanen I u. II. Tacitus, Germania; Auswahl aus Annalen II—IV. Übersetzungen ins Lateinische (Klassen-Arbeiten) alle 14 Tage; Übersetzungen aus dem Lateinischen. Extempore-Übersetzen aus Cicero und Tacitus. — Horaz (2 St.) Der Direktor. Carm., Sat. u. Epist. (Auswahl).

Griechisch: 6 St. (Kaegi.) Mirow. Gelegentliche grammatische Wiederholungen aus allen Gebieten. Gelesen: Ilias XIII—XXIV (mit Auswahl); Plato, Phaedon. Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden. Sophokles, Philoktet. Privatlektüre aus Homer. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche alle drei Wochen. Mündliches Extemporieren aus den in der Klasse gelesenen Schriftstellern.

Prüfungsaufgaben: Zu Michaelis 1902: Thucydides, IV, c. 104 u. 105. — Zu Ostern 1903: Demosthenes, 3. Philipp. Rede (ed. Windel), § 36 bis § 40.

Französisch: 3 St. (Ploetz.) Till. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches nach Bedürfnis. Gelesen: Sarcey, Siège de Paris. — Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Dreiwöchentlich eine Übersetzung.

Prüfungsaufgabe zu Michaelis 1902: Sarcey, Siège de Paris, p. 92, Ilya — p 93, l. 17 un feu égal.

Hebräisch (mit Unterprima, freiwillig): 2 St. (Hollenberg.) Dräseke I. Das schwache Verbum nebst den zugehörigen Stücken zum Übersetzen ins Hebräische. Wiederholungen der gelernten Vokabeln sowie der gesamten Grammatik. Gelesen: 1. Sam. 10, 17—11, 15; 31. Jeremia 34—45. Psalm 1, 2, 8, 13, 15, 23, 24, 42, 43, 46, 121, 130, 137. Vierw. Arbeiten (Exercitien, Übersetzungen und Erklärungen kleiner Schriftabschnitte).

Prüfungsaufgabe zu Ostern 1903: Richter 9, 50—54.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch (freiwillig): 2 St. (Hausknecht.) Till. Wiederholung aus dem Pensum des ersten Jahres. Einige leichtere Abschnitte aus der Syntax. Gelesen: Irving, Sketchbook. Byron, Prisoner of Chillon. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Geschichte 3 St. (Herbst-Jäger). Schumann; seit Januar der Direktor. Deutsche Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart. Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken.

Mathematik: 4 St. (Bardey, Kambly, Gandtner-Gruhl.) Richter. Grundlehren der Kombinatorik und ihre nächstliegenden Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Schlufs der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Erweiternde Wiederholungen aus allen Teilen der Mathematik. Alle vier Wochen eine häusliche Ausarbeitung, daneben vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Prüfungsaufgaben: Zu Michaelis 1902: 1. Ein vollständiges Vierseit zu zeichnen, in welchem gegeben sind: der Eckpunkt, welcher der äufseren Diagonale abgewandt ist, derjenige Endpunkt der äufseren Diagonale, welcher ihrem äufseren Teilpunkte zugewandt ist, der Durchschnittspunkt der beiden inneren Diagonalen und der äufsere Durchschnittspunkt der äufseren Diagonale mit einer inneren Diagonale. (Ohne Determination.) — 2. Die Seite eines regulären Fünfecks ist 10 cm lang; wie grofs sind die Radien der in- und umbeschriebenen Kreise und wie grofs ist der Inhalt? — 3. Wie grofs ist das Volumen einer Kugelschicht von 21 mm Dicke, wenn der Kugelradius 105 mm und der Radius des gröfseren Kreises 84 mm beträgt? — 4. Zu wieviel Prozent mufs ein Kapital von 10 000 ℳ ausgeliehen werden, wenn es nach 15 Jahren durch Zinseszins zu einer Summe angewachsen sein soll, von der man 11 weitere Jahre bei $4\frac{1}{2}$ % eine Rente von 4500 ℳ beziehen kann?

Zu Ostern 1903: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem gegeben sind: das Verhältnis von 2 Seiten, die Differenz ihrer Gegenwinkel und die Mitteltransversale nach der dritten Seite. — 2. Bei einem vollständigen Vierseit ist die äufsere Diagonale 845 mm lang, sie wird durch die beiden andern Diagonalen im Verhältnis von 25 : 144 geteilt. Von den Verlängerungen der beiden der äufseren Diagonale zugewandten Seiten ist die dem äufseren Teilpunkte der äufseren Diagonale zuliegende 325 mm, die andere 780 mm lang; wie grofs ist die Verlängerung der durch den inneren Teilpunkt der äufseren Diagonale gehenden inneren Diagonale? — 3. Ein reguläres Oktaeder zu konstruieren, dessen Volumen $9\sqrt{2}$ ccm beträgt. — 4. Die Nenner x, y, z eines dreigliedrigen Kettenbruches genügen den Gleichungen $x + y = 21$, $y + z = 23$, $x^2 - z = 88$; welches sind die Näherungswerte dieses Kettenbruches und um wieviel sind diese Näherungswerte gröfser oder kleiner als der wahre Wert? (Nur die positive Wurzel der quadratischen Gleichung benutzen).

Naturlehre: 2 St. (Jochmann.) Richter. Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper. Akustik und Optik.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Voigt.

Religion: 2 St. (Hollenberg.) Dräseke I. Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich religiöse Bildung der evang. Jugend unmittelbar bedeutsamen Stoffe. Ausgewählte Abschnitte aus den Korintherbriefen, Römer- und Philipperbrief.

Deutsch: 3 St. Weichardt. Auswahl aus Klopstock. Abschnitte aus Lessings Laokoon. Emilia Galotti und Minna von Barnhelm. Schillers Leben und seine Gedankenlyrik. Braut von Messina. Schiller, Antrittsvorlesung und ‚Über das Erhabene'.

Themata der Aufsätze: 1. Götz und Georg, Egmont und Ferdinand, Wallenstein und Max Piccolomini. — 2. Mit welchem Rechte nennt Goethe ‚Minna von Barnhelm' die wahrste Ausgeburt des siebenjährigen Krieges? — 3. Warum durften nicht die Bildhauer, durfte aber wohl Vergil den Laokoon schreiend darstellen? (Kl.-A.). — 4. Bescheidenheit und Selbstgefühl des Sokrates (nach Platos

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Apologie). — 5. Bezeichnet Graf Appiani in 'Emilia Galotti' den Odoardo mit Recht als das Muster aller männlichen Tugend? — 6. Welchen Einflufs soll das Urteil der Welt auf uns haben? — 7. Welchen Einflufs auf die Entwicklung der Menschheit schreibt Schiller im ‚Spaziergang' der Gründung der Stadt zu? (Kl.-A.). — 8. Kann man im ‚König Ödipus' des Sophokles von einer tragischen Schuld des Helden sprechen?

Latein: 7 St. (Seyffert, Ostermann-Müller V.) Der Direktor. Grammatische Wiederholungen; Stilistisches und Synonymisches. Ciceros 4. Rede gegen Verres. Tacitus, Auswahl aus Annalen I u. II (Germanicus). Schriftliche Arbeiten wie in Ober-Prima. — Horaz (2 St.), im Winter Mirow. Carm., Sat., Epist. (Auswahl).

Griechisch: 6 St. (Kaegi). Weichardt. Gelegentliche grammatische Wiederholungen aus allen Gebieten. Gelesen: Plato, Apologie, Kriton. Abschnitte aus Thucydides III u. IV. — Ilias I—XII (mit Auswahl). Sophokles, Aias. — Schriftliche Arbeiten und Extemporieren wie in Ober-Prima.

Englisch: 3 St. (Hausknecht.) Wolter. § 1—118. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches nach Bedürfnis. Gelesen: Stücke aus Hausknecht, Reader, Massey, In the Struggle of Life. — Schriftliche Arbeiten alle 3 Wochen.

Hebräisch mit Ober-Prima.

Französisch: (freiwillig) 2 St. Wolter. Gelesen: Coppée, Ausgewählte Novellen. Molière, Femmes Savantes.

Geschichte: 3 St. (Herbst-Jäger). Schumann, seit Ende Januar Weichardt. Die römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Wiederholungen.

Mathematik: (Bardey. Kambly.) Voigt. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Fortsetzung der Übungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Erster Teil der Stereometrie.

Naturlehre: 2 St. (Jochmann.) Voigt. Mechanik mit Anwendungen auf Wärmelehre und Akustik.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Schumann, seit Januar Oberlehrer Till.

Religion: 2 St. (Hollenberg.) Dräseke I. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte unter Heranziehung geschichtlich wichtiger Abschnitte aus den Briefen des Apostels Paulus. Wiederholungen aus der Reformationsgeschichte, von Kirchenliedern, Kirchenjahr und Katechismus mit Sprüchen.

Deutsch: 3 St. Mirow. Gelesen: Nibelungenlied. Einiges aus dem Gudrunliede. Ausgewählte Gedichte Walthers von der Vogelweide. Ausblick auf nordische Sagen, auf die höfische Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliches. Götz. Egmont. Maria Stuart. Wahrheit und Dichtung (Auswahl).

Themata der Aufsätze: 1. Mit welchem Rechte nennt man Minna von Barnhelm ein nationales Lustspiel? — 2. Sigurd der Drachentöter und Siegfried. (Klassenaufsatz.) — 3. Rüdiger von Bechlaren. — 4. Die allgemeine Wehrpflicht. — 5. Leicester und Mortimer (Vergleichung). — 6. Maria Stuarts sittliche Läuterung. — 7. Wie urteilen wir über Götz in Goethes Götz von Berlichingen? — 8. Wodurch werden wir im Egmont auf die Katastrophe vorbereitet? (Klassenaufsatz.) — 9. Was hat Goethe als Knabe in Frankfurt gelernt?

Latein: 7 St. (Seyffert; Ostermann-Müller V.) Schumann, seit Januar der Direktor (5 St.) und Mirow (2 St.). Cicero pro Archia, pro Deiotaro, Livius XXI und XXIII (zum Teil ex tempore); Auswahl aus Aeneis II ff. Alle vierzehn Tage eine Übersetzung ins Lateinische, alle sechs Wochen eine Übersetzung ins Deutsche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch: 6 St. (Kaegi.) Reinecke. Grammatische Wiederholungen. Auswahl aus Herodot V—IX und Homer I—VIII, XIII—XXIV. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit (Übersetzung aus dem Griechischen und ins Griechische).

Englisch: 3 St. (Hausknecht.) Till. Einführung in die Aussprache. Artikel, Substantiv, Adjektiv, Verbum, Adverb und Fürwort. Gelesen: Zusammenhängende Stücke des Übungsbuches. Jede Woche eine schriftliche Arbeit.

Französisch (freiwillig): 2 St. (Ploetz). Till. Grammatische Wiederholungen. Synonymisches und Metrisches im Anschlufs an die Lektüre. Gelesen: Maxime du Camp, Paris, ses organes etc., Racine, Les Plaideurs. Dreiwöchentlich eine Übersetzung.

Hebräisch (freiwillig): 2 St. (Hollenberg.) Dräseke I. Lese- und Schreibübungen. Das starke Verbum, das Nomen, Pronomina und Partikeln. Erlernen von Vokabeln, Übungen im Übersetzen ins Hebräische. Einführung in das Schriftverständnis an Lesestücken des Schulbuchs. Dreiwöchentliche Extemporalien und Exercitien.

Geschichte: 3 St. (Herbst-Jäger.) Schumann, seit Januar Reinecke. Im Sommer: Griechische Geschichte; im Winter: Römische Geschichte bis 30 v. Chr.

Mathematik: 4 St. (Bardey, Kambly, Spieker.) Richter: Arithmetik: Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Vierteljährlich 3 Extemporalien.

Geometrie: Im Sommer: Trigonometrie. Im Winter: Harmonische Punkte und Strahlen, Transversale. Konstruktionsaufgaben.

Naturlehre: 2 St. (Jochmann.) Richter. Im Sommer: Wärme. Im Winter: Elektrizität, Magnetismus.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Professor D. Dr. Dräseke.

Religion: 2 St. (Hollenberg.) Dräseke I. Im Sommer: Alttestamentliche Abschnitte, besonders aus den Psalmen und Propheten, behufs Ergänzung des in Tertia Gelesenen. Im Winter: Lesen und Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Wiederholung des Kirchenjahres, des Katechismus, sowie der gelernten Sprüche und Lieder.

Deutsch: 3 St. (Muff). Beckmann. Glocke. Tell. Jungfrau von Orleans. Ausgewählte Balladen von Schiller und Uhland. Die Sänger der Befreiungskriege. Prosa aus dem Lesebuche.

Themata der Aufsätze: 1. Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger (Klassenaufsatz). — 2. Gedenke, dafs Du ein Deutscher bist! — 3. Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. — 4. Tell erzählt dem Fischer seine Rettung. — 5. Welche Mittel wendet Bertha von Bruneck an, um Rudenz für die Sache des Vaterlandes zu gewinnen? (Klassenaufsatz.) — 6. Vis consilii expers mole ruit sua, nachgewiesen am Schicksal des Polyphem. — 7. Weshalb hat Parricida unrecht, seine Tat mit der Tells zu vergleichen? (Klassenaufsatz.) — 8. Wie zeigt die Montgomery-Scene Johanna auf der Höhe ihres Heldentums? — 9. Gut verloren, wenig verloren, — Ehre verloren, viel verloren, — Gott verloren, alles verloren. (Klassenaufsatz.) — 10. Nulla virtus sine certamine.

Latein: 7 St. (Seyffert; Kautzmann.) Dräseke I. Wiederholungen aus früheren Pensen. Einige stilistische Eigentümlichkeiten und synonymische Unterscheidungen im Anschlufs an die Lektüre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentliche Extemporalien, Exercitien oder Übersetzungen aus Cäsars Bellum civile. Gelesen: Cicero, pro Sexto Roscio und ausgewählte Abschnitte aus Livius I und II. Ovid, Metamorph. (Auswahl). Trist. IV, 10; I, 3. Verg. Aeneis I (mit Auswahl). — Unvorbereitetes Übersetzen aus Caes. bell. civ. I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch: 7 St. (Kaegi.) Beckmann. Syntax des Nomens, die Hauptregeln der Moduslehre. Schriftliche Übungen alle 8 Tage (Extemporalien). Gelesen: Xenoph. Anab. B. III und folgende (mit Auswahl); Hellenika I ff. (Auswahl.) — Hom. Od. IX—XIII (mit Auswahl).

Französisch: 3 St. (Ploetz-Kares.) Till. Wiederholungen. §§ 45—65, von da ab bis zu Ende nach Auswahl. Gelesen: Thiers, Bonaparte in Ägypten und Syrien. Gropp und Hausknecht, Ausw. franz. Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. (Eckertz, Daniel.) Mirow. Neue Geschichte von 1740—1888. Erdkunde: Wiederholung der Geographie von Europa.

Mathematik: 4 St. (Bardey, Kambly.) Voigt. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäfsige Vielecke. Berechnung des Kreisinhaltes und -Umfanges. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Vierwöchentlich eine Klassenarbeit.

Naturlehre: 2 St. (Jochmann, Arendt.) Voigt. Magnetismus und Elektrizität. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Beckmann.

Religion: 2 St. (Schulz.) Eickhoff. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Gelesen: Neutestamentliche Abschnitte. Eingehende Besprechung der Bergpredigt und der Gleichnisse Matth. 13 und Luk. 15. Reformationsgeschichte. Wiederholung des Katechismus, des Kirchenjahrs, sowie der gelernten Sprüche und Lieder. Abrifs der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

Deutsch: 2 St. Dräseke I. Gelesen wurden besonders dichterische Abschnitte nach dem Lesebuche von Muff Teil V; Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. Zehn Aufsätze im Jahre (darunter Aufsätze im Anschlufs an Caesar).

Latein: 8 St. (Seyffert; Kautzmann, Pfaff und Schmidt.) Beckmann. Gelesen: Caes. de bello Gallico I, 31 bis Schlufs; V—VII (mit Auswahl). Einzelnes aus de bello civili. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Ovid. Metam. (Auswahl.) Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschlufs der Verbalsyntax in ihren Hauptsachen. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentliche Exercitien, Extemporalien oder Übersetzungen aus Caesar.

Griechisch: 6 St. (Kaegi.) Eickhoff. Die Verba auf μι, die hauptsächlichsten unregelmäfsigen attischen Verba. Gelesen: Xenoph. Anab. I und II (mit Auswahl). Mündliche und schriftliche Übersetzungen, alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium.

Französisch: 2 St. (Ploetz-Kares.) Wolter. Unregelmäfsige Verba. Anwendung der Hülfsverben avoir und être. Gebrauch der Zeiten. Wortstellung. Regeln über den Subjonctif. Zusammenhängende Stücke des Übungsbuches.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. (Eckertz, Daniel.) Schumann; seit Januar: Geschichte (2 St.) Wulf, Erdkunde (1 St.) Stavenhagen. Geschichte: Deutsche Geschichte vom Beginn der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen; brandenburgisch-preufsische Geschichte bis ebendahin. Wiederholungen. — Erdkunde: Physische und politische Erdkunde von Deutschland.

Mathematik: 3 St. (Bardey, Kambly.) Voigt. Arithmetik: Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Ergänzung des in U III Gelernten. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Exponenten. Vierteljährlich 2 bis 3 Klassenarbeiten. — Planimetrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Vierteljährlich eine Klassenarbeit.

Naturkunde: 2 St. (Vogel, Jochmann.) Im Sommer Brandt: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege; im Winter Sproessel: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil I (Mechanische Erscheinungen und das Wichtigste aus der Wärmelehre).

Zeichnen: 2 St. Zoch: Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigen Modellen in verschiedener Ausführung. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäfsen, lebenden Pflanzen, Vögeln etc.), im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Weichardt.

Religion: 2 St. (Schulz.) Im Sommer Brandt, im Winter Schläger. Erklärung des vierten und fünften Hauptstücks; biblische Geschichten des alten Testaments (nach Schulz; auch Psalmen und Propheten). Wiederholung der drei ersten Hauptstücke. Kirchenlieder. Sprüche. Kirchenjahr.

Deutsch: 2 St. Im Sommer Weichardt, im Winter Schoof. Gelesen aus dem Lesebuch von Muff, Teil IV. Zehn Aufsätze nach gegebener Anordnung. Erklären und Lernen der vorgeschriebenen Gedichte. Belehrung über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen. Zusammenfassende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der vorigen Klassen.

Latein: 8 St. (Seyffert; Kautzmanu, Pfaff und Schmidt.) Weichardt. Lektüre 4 Std., Gramm. 4 Std. Tempus- und Moduslehre; Participia; Wiederholung früherer Pensa. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Gelesen: Caes. de bell. Gall. I, 1 bis 31. II—IV (mit Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Vokabeln und Redewendungen aus Cäsar. Wöchentlich ein Extemporale, Exercitium oder eine Ubersetzung aus Cäsar.

Griechisch: 6 St. (Kaegi.) Wulf. Formenlehre der Nomina und der regelmäfsigen Verba auf ω. Vokabellernen und Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 8 Tage eine Arbeit, meist in der Klasse.

Französisch: 2 St. (Ploetz-Kares.) Im Sommer Beythien, im Winter Schoof. Wiederholung der Lehraufgabe der Quarta; die notwendigsten regelmäfsigen Verba. L. 37 bis L. 63. Lesen zusammenhängender Stücke und Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist in der Klasse.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. (Eckertz, Daniel.) Weichardt; Erdkunde seit Januar Stavenhagen. Römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis 1517. Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien.

Mathematik: 3 St. (Kambly, Bardey.) Richter. Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Parallelogramm. Sehnen und Winkel am Kreise. Planimetrische Konstruktionen.
Arithmetik: Addition, Multiplikation und Division. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Vierteljährlich zwei bis drei Klassenarbeiten.

Naturkunde: 2 St. (Vogel.) Im Sommer Brandt: Botanik, Kursus IV. Im Winter Wiemann: Zoologie, Kursus III, § 64—75 und Kursus IV.

Zeichnen: 2 St. Zoch. Freihandzeichnen: Zeichnen nach einfachen ornamentalen Gypsmodellen und Ausführung derselben mittelst Wischverfahrens. Zeichnen nach Blättern und einzelnen Blüten. Das farbige Ornament. Farbenlehre. Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Freie perspektivische Übungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wulf.

Religion: (Schulz.) Im Sommer Brandt, im Winter Schläger. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen wichtiger Abschnitte besonders aus dem neuen Testament. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes. Das 3. Hauptstück. Kirchenlieder. Schriftstellen.

Deutsch: 3 St. (Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung; Hopf und Paulsiek, herausgegeben von Muff, Teil III.) Wulf. Der zusammengesetzte Satz, Zeichensetzung. Das Einfachste aus der Wortbildungslehre. Lesen und Nacherzählen von Gedichten. Alle zwei Wochen eine Arbeit, Diktat oder freies Nacherzählen.

Latein: 8 St. (Seyffert, Kautzmann, Pfaff und Schmidt). Wulf. Gelesen: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Pelopidas, Epaminondas, Agesilaus, Hamilcar, Hannibal. Übungen im Konstruieren und Vorbereiten. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Schriftliche Übersetzungen ins Lateinische jede Woche, ins Deutsche drei in jedem Halbjahr.

Französisch: 4 St. (Ploetz-Kares, Ausgab. B.) Im Sommer Beythien, im Winter Schoof. L. 1—36. Sprechübungen. Alle drei Wochen zwei Arbeiten.

Geschichte: 2 St. (Jäger.) Weichardt. Übersicht der griechischen Geschichte von Drakon bis zum Beginn der Diadochenzeit, der röm. Geschichte von Pyrrhus bis zu Augustus. Einprägung der notwendigsten Jahreszahlen.

Erdkunde: 2 St. (Daniel.) Wulf. Erdkunde von Europa aufser Deutschland. Kartenskizzen.

Mathematik: 2 St. (Kambly, Harms und Kallius.) Sproessel. Rechnen: Dezimalrechnung, einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. — Zeit- und Zinsrechnung. Alle 4 Wochen eine Klassen- oder Hausarbeit. — Planimetrie: Lehre von Geraden, Winkeln und Dreiecken. Vierteljährlich eine Klassenarbeit.

Naturkunde: 2 St. (Vogel.) Im Sommer Sproessel: Pflanzenkunde, Kursus III; im Winter Rundt: Tierkunde, Kursus II § 43 bis Kursus III § 63.

Zeichnen: 2 St. Zoch. Zeichnen nach leichten ornamentalen Modellen im Umrifs und mit leichter Farbenanlage. Zeichnen nach Blatt- und Blütenformen. Übungen im Treffen nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen etc.) sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Reinecke.

Religion: 2 St. (Hechtenberg.) Eickhoff. Ausgewählte Geschichten des neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks. Kirchenlieder. Sprüche. Wiederholung des ersten Hauptstücks.

Deutsch: 3 St. (Regeln und Wörterverzeichnis; Hopf und Paulsiek, herausg. von Muff, Teil II.) Reinecke, seit Januar Stavenhagen. Der einfache, der erweiterte und der zusammengesetzte Satz. Übungen im Rechtschreiben und Zeichensetzen, im Gebrauch der Kasus und der Präpositionen. Wöchentliche Diktate oder schriftliche Nacherzählungen. Erklärung und Lernen von Gedichten. Erzählungen aus der Sage uud Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Latein: 8 St. (Seyffert; Kautzmann, Pfaff und Schmidt.) Reinecke. Wiederholung der regelmäfsigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäfsige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste. Aneignung eines angemessenen Wort-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schatzes aus dem Übungsbuche. Aus dem Lesestoff wurden einige syntaktische Regeln, namentlich über Accus. c. Inf., Participium conjunctum, Abl. abs., Konstruktion der Städtenamen und einige notwendige stilistische Anweisungen abgeleitet. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist in der Klasse.

Erdkunde: 2 St. (Daniel.) Im Sommer Rundt, im Winter Schläger. Mitteleuropa. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Rechnen: 4 St. (Harms und Kallius.) Rundt. Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung; allgemeine Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen. § 21—30. Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit, vierwöchentlich eine Hausarbeit.

Naturkunde: 2 St. (Vogel.) Rundt. Im Sommer: Pflanzenkunde, Kursus II; im Winter: Tierkunde, Kursus II, § 26—42.

Zeichnen: 2 St. Zoch. Zeichnen ebener, gradliniger und krummliniger Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen.

Schreiben: 2 St. Dräseke II. Deutsche und lateinische Schrift.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Hooge.

Religion: 3 St. (Hechtenberg.) Im Sommer Brandt, im Winter Schläger. Ausgewählte biblische Geschichten des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betr. Festgeschichten. Das erste Hauptstück mit Luthers Auslegung erklärt und gelernt samt den wichtigsten dazu gehörigen Sprüchen. Vier Kirchenlieder.

Deutsch: 4 St. (Regeln und Wörterverzeichnis; Hopf und Paulsiek, herausg. von Muff, Teil I.) Hooge. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen und sinngemäfses Vortragen von Gedichten. Übungen in der Rechtschreibung, Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Übungen im Gebrauch der Kasus und der Präpositionen. Wöchentlich ein Diktat. — Erzählen von Lebensbildern aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

Latein: 8 St. (Seyffert; Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt.) Hooge. Einübung der regelmäfsigen Formenlehre mit Ausschlufs der Deponentia. Übersetzen und Vokabeln aus dem Übungsbuche. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

Erdkunde: 2 St. Im Sommer Wiemann: Allgemeines, Relief, Globus, Karten; im Winter Schläger: Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, Bild der engeren Heimat.

Rechnen: 4 St. (Harms und Kallius.) Wiemann. Die Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Deutsche Mafse, Gewichte und Münzen. Dezimale Schreibweise und einfachste dezimale Rechnungen. § 6 — 20. Alle 2 Wochen eine Klassen- und alle 4 Wochen eine Hausarbeit.

Naturkunde: 2 St. (Vogel.) Wiemann. Im Sommer: Pflanzenkunde, Kursus I; im Winter: Tierkunde, Kursus I.

Schreiben: 2 St. Dräseke II. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Realschule.

1. Klasse.

Ordinarius: Professor Dr. Richter.

Religion: 2 St. (Schulz.) Eickhoff. Wie in Untersekunda des Gymnasiums.

Deutsch: 3 St. (Muff.) Reinecke. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden des Stoffs und in der Anordnung. Gelesen: einzelne kulturhistorische Gedichte von Schiller. Glocke. Tell. Jungfrau von Orleans. Die Sänger der Befreiungskriege. Prosaische Abschnitte aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Dichterstellen.

Themata der Aufsätze: 1. Heimkehr der Deutschen nach der Schlacht im Teutoburger Walde. (Nach dem Thumannschen Bilde). (Klassenarbeit.) — 2. Das Feuer als Freund und Feind des Menschen. — 3. Welchen Umständen verdankt Friedrich der Grofse den Sieg im siebenjährigen Kriege? — 4. Was erfahren wir aus Chamissos Gedichten für das Leben des Dichters? — 5. Die ersten drei Eidgenossen. — 6. Gertrud und Hedwig, zwei Gegensätze. — 7. Welchen Anteil nahm Körner an den Freiheitskriegen? (Klassenarbeit). — 8. Frankreichs Not und deren Wendung. (Jungfrau von Orleans, Akt I). — 9. Welche Bedeutung hat der Wald für ein Land? (Abschlufsarbeit).

Französisch: 5 St. (Ploetz.) Till. Syntax des Adverbs und der Fürwörter; Wiederholung der gesamten Grammatik unter besonderer Berücksichtigung der Präpositionen. L. 58—78. Gelesen: Malot, Sans Famille. Scribe, Mon étoile. Sprechübungen. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten.

Englisch: 4 St. (Hausknecht.) Till. Wiederholung und Ergänzung des früher Gelernten, besonders: Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs; die wichtigeren Präpositionen. Gelesen: Hausknecht, English Reader. Goldsmith, Vicar of Wakefield. Longfellow, Evangeline. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. (Andrä, Daniel.) Reinecke. Neue Geschichte von 1740 bis 1888. Wiederholung der Erdkunde Europas; Grundzüge der mathematischen Geographie; Kartenskizzen.

Mathematik: 5 St. (Bardey, Kambly.) Richter. Arithmetik: Logarithmen, quadratische Gleichungen; Wiederholungen. Vierteljährlich 2—3 Klassenarbeiten.

Geometrie: Im Sommer: Trigonometrie; im Winter: Stereometrie. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Wiederholungen.

Naturlehre: 4 St. (Stumpf, Ahrendt.) Voigt. Magnetismus, Elektrizität, wichtige Abschnitte aus der Optik und Akustik. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen, einzelne wichtige Mineralien und ihre Krystallformen und die wichtigsten organischen Verbindungen.

Naturbeschreibung: 2 St. (Vogel.) Voigt. Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Pflanzenkrankheiten; im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege.

Zeichnen: 2 St. Zoch. Freihandzeichnen: Schwierigere ornamentale Modelle in verschiedener Ausführung; Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäfsen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln etc.), im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Klasse.

Ordinarius: Lehrer a. G. Sproessel.

Religion: 2 St. (Schulz.) Hooge. Wie in Ober-Tertia gymn.

Deutsch: 3 St. Hooge. Lesen besonders dichterischer Abschnitte aus dem Lesebuche von Muff, Teil V. Auswahl aus Homers Odyssee in der Übersetzung von Hubatsch. Uhland, Herzog Ernst. Übungen im Disponieren. Monatlich ein Aufsatz (darunter Übersetzungen aus dem Französischen).

Französisch: 6 St. (Ploetz-Kares, Sprachlehre.) Wolter. Gebrauch der Zeiten und Moden. Infinitiv, Participium, Syntax des Artikels, des Adjektivs. Ploetz-Kares, § 61—94. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Diktate, Sprech- und Leseübungen. Alle drei Wochen zwei schriftliche Arbeiten. Gelesen: Bruno, Le Tour de la France.

Englisch: 4 St. (Hausknecht.) Im Sommer Beythien, im Winter Schoof. Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Dazu Hülfsverben, Konjunktiv. Das Wichtigste vom Infinitiv, Gerundium und Particip; Gebrauch der Zeiten. Sprechübungen im Anschluſs an die Lektüre. Gelesen: Zusammenhängende Stücke und Gedichte aus dem Übungsbuche. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit.

Geschichte: 2 St. (Andrä.) Schumann, seit Januar Wulf. Deutsche Geschichte vom Beginne der Reformation bis 1740. Übersicht über die auſserdeutsche Geschichte dieser Periode.

Erdkunde: 2 St. (Daniel.) Im Sommer Brandt, bis Januar Weichardt, dann Stavenhagen. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen.

Mathematik: 5 St. (Bardey, Kambly.) Sproessel. Arithmetik: Wiederholung der Jahresaufgabe der vorigen Klasse, Potenzen, Wurzeln (B. XI—XVI); Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. (B. XX—XXIV).

Planimetrie: Wiederholung der Jahresaufgabe der vorigen Klasse, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. (§ 113—141); Ähnlichkeit. Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisinhaltes und -Umfanges (§ 142 bis 165). Planimetrische Konstruktionen. — Zweiwöchentlich eine Arbeit in Arithmetik, vierteljährlich eine in Planimetrie.

Naturlehre: 2 St. (Stumpf.) Sproessel. Kurzgefaſste Aufklärung über Gegenstände und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen einschlieſslich Hydrostatik. Wärmelehre.

Naturkunde: 2 St. (Vogel.) Sproessel. Im Sommer: Pflanzenkunde, Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Übersicht über das Pflanzenreich nach dem natürlichen System und Mitteilung über die geographische Verbreitung der Pflanzen (Kursus IV, § 85—100). Im Winter: Tierkunde; Wiederholung der früher beschriebenen niederen Tiere und Überblick über die sämtlichen Klassen des Tierreichs mit Rücksicht auf die geographische Verbreitung der Tiere (Kursus IV, § 76—100).

Zeichnen: 2 St. Zoch. Freihandzeichnen: Wie in Ober-Tertia gymn.

3. Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Wolter.

Religion: 2 St. (Schulz.) Im Sommer Eickhoff, im Winter Schläger. Wie in Unter-Tertia gymn.

Deutsch: 3 St. Eickhoff. Wie in Unter-Tertia gymn.

Französisch: 6 St. (Ploetz-Kares, Sprachlehre.) Wolter. Wiederholung der unregelmäſsigen Verben, Gebrauch der Hülfsverben, Wortstellung; Gebrauch der Zeiten,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Indikativ, Konjunktiv. Ploetz-Kares, § 25—80 mit Auswahl. Gelesen: D'hombres et Monod, Biographies historiques. Sprech- und Leseübungen. Orthographische Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Englisch: 6 St. (Hausknecht.) Wolter. Leseübungen; erste Versuche im Sprechen; Lernen von Vokabeln. Orthographische Übungen. Formenlehre mit den ersten Anfängen der Syntax. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte: 2 St. (Andrä.) Im Sommer Mirow, im Winter Eickhoff. Wie in Unter-Tertia gymn.

Erdkunde: 2 St. (Daniel.) Im Sommer Mirow, im Winter Schläger. Wie in Unter-Tertia gymn.

Mathematik: 6 St. (Bardey, Kambly,) Sproessel. Arithmetik: Im Sommer: Die drei ersten Grundrechnungsarten mit Buchstaben (B. I—IV); im Winter: Division, Zerlegung in Faktoren, Addition und Subtraktion der Brüche; leichte Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten (B. VII—IX, XX und XXII). Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen.

Planimetrie: Im Sommer: Wiederholung der Jahresaufgabe der 4. Klasse, Lehre vom Viereck und vom Kreise, Teil I, § 70—96; im Winter: Lehre vom Kreise, Teil II; Flächengleichheit von Figuren; Berechnung der Fläche geradliniger Figuren, § 97—127. Planimetrische Konstruktionen. Zweiwöchentlich eine Arbeit in der Arithmetik, vierteljährlich eine in der Planimetrie.

Naturkunde: 2 St. (Vogel.) Wiemann. Im Sommer: Pflanzenkunde; Wiederholung der besprochenen Familien der bedecktsamigen Pflanzen und Beschreibung einiger nacktsamigen und blütenlosen Pflanzen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems (Kursus III, § 66 bis Kursus IV, § 84). Im Winter: Tierkunde; Wiederholung der Gliedertiere mit Rücksicht auf ihre Einteilung. Beschreibung einiger Hauptvertreter der niederen Tierklassen (Kursus III, § 64 bis Kursus IV, § 86).

Zeichnen: 2 St. Zoch. Wie in Unter-Tertia gymn.

4. Klasse.

Ordinarius: Im Sommer Dr. Brandt, im Winter Dr. Schläger.

Religion: 2 St. Im Sommer Brandt, im Winter Schläger. Wie in Quarta gymn.

Deutsch: 4 St. Im Sommer Brandt, im Winter Schläger. Wie in Quarta gymn.

Französisch: 6 St. (Ploetz-Kares, Übungsbuch C und Sprachlehre.) Im Sommer Beythien, im Winter Schoof. Wiederholung der Lehraufgabe der 5. Klasse. L. 1—25: Adverb, unregelmäfsige Verben; Konjunktionen, Präpositionen de und à. Im Anschlufs an die Lektüre Übungen im Sprechen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Erdkunde: 5 St. (Andrä, Daniel.) Beckmann. Wie in Quarta gymn.

Mathematik: 6 St. (Harms und Kallius, Kambly.) Wiemann.

Rechnen, seit Januar Stavenhagen: Dezimalbrüche, Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben (§ 31—33; § 36—41). Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Vierwöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit.

Planimetrie: Lehre von den Graden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen (§ 1—81). Vierteljährlich eine Klassenarbeit.

Naturkunde: 2 St. (Vogel.) Im Sommer Brandt. Pflanzenkunde, Kursus III. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen, besonders der Laubhölzer, Gräser und anderer Monokotyledonen. Lebens-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erscheinungen der Pflanzen und im Anschlufs daran Einführung in das natürliche Pflanzensystem. Im Winter Wiemann. Tierkunde; Reptilien, Amphibien, Fische und Gliedertiere (namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten); Kursus II, § 43 bis Kursus III, § 63.

Schreiben: 2 St. Dräseke II. Deutsche und lateinische Schrift.

Zeichnen: 2 St. Zoch. Wie in Quarta gymn.

5. Klasse.

Ordinarius: Lehrer a. G. Wiemann.

Religion: 2 St. (Hechtenberg.) Groth. Wie in Quinta gymn.

Deutsch: 4 St. Wulf, seit Januar Stavenhagen. Wie in Quinta gymn.

Französisch: 6 St. (Ploetz-Kares, Ausg. C, 30—63.) Hooge. Systematische Durchnahme der Grammatik. Das Geschlechtswort, der Teilartikel, Bildung der Mehrheit, Bildung der weiblichen Form des Adjektivs. Die Fürwörter. Die Zahlwörter, Wiederholung der regelmäfsigen Konjugation. Auswendiglernen von kleinen Gedichten. Sprechübungen. Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Erdkunde: 2 St. (Daniel.) Wiemann. Wie in Quinta gymn.

Rechnen: 5 St. (Harms und Kallius.) Wiemann. Wie in Quinta gymn.

Naturkunde: 2 St. (Vogel.) Im Sommer Wiemann, im Winter Groth. Im Sommer: Pflanzenkunde, Kursus II; im Winter: Tierkunde, Kursus II, § 26 bis 42.

Schreiben: 2 St. Dräseke II. Deutsche und lateinische Schrift.

Zeichnen: 2 St. Zoch. Wie in Quinta gymn.

6. Klasse.

Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer Dr. Beythien, im Winter Dr. Schoof.

Religion: 3 St. (Hechtenberg.) Eickhoff. Wie in Sexta gymn.

Deutsch: 5. St. Im Sommer Brandt, im Winter Schläger. Wie in Sexta gymn.

Französisch: 6 St. (Ploetz-Kares, Ausg. C, 1—29.) Im Sommer Beythien, im Winter Schoof. Erlernen der regelmäfsigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Zahlwörter im Anschlufs an Gelesenes. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Erdkunde: 2 St. Eickhoff. Wie in Sexta gymn.

Rechnen: 5 St. (Harms und Kallius.) Sproessel. Wie in Sexta gymn.

Naturkunde: 2 St. (Vogel.) Wiemann. Wie in Sexta gymn.

Schreiben: 2 St. Dräseke II. Wie in Sexta gymn.

Vorschule.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: Rundt.

Religion: 3 St. (Hechtenberg.) Dräseke II. Im Sommer: Biblische Geschichten des Alten Testaments. Das erste Hauptstück mit Erklärung. Im Winter: Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: 9 St. (Baron.) Rundt. Geläufiges und sinngemäfses Lesen deutscher und lateinischer Schrift. Erklärung und Wiedererzählung des Gelesenen. Erlernen ausgewählter Gedichte. Übungen in der Rechtschreibung. Der einfache nackte Satz. Geschlechts-, Haupt-, Zeit-, Eigenschafts-, Für-, Zahlwort. Deklination und Konjugation. Der erweiterte einfache Satz. Objekt und Attribut. Täglich eine kurze schriftliche Arbeit. Wöchentlich ein Diktat.

Rechnen: 5 St. (Böhme.) Groth. Im Sommer: Addition und Subtraktion; im Winter: Multiplikation und Division im unbegrenzten Zahlenkreise. Kopfrechnen in den Zahlenkreisen bis 100 und 1000. Dreiwöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale.

Schreiben: 3 St. Dräseke II. Im Sommer: Deutsche Schrift in naturgemäfser Folge; im Winter: Lateinische Schrift.

Gesang: 1 St. Rueter. Leichte Volkslieder und Choräle.

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: Dräseke II.

Religion: 3 St. (Hechtenberg.) Groth. Im Sommer: Ausgewählte Geschichten des Alten Testaments; im Winter: Geschichten des Neuen Testaments, Gebote, die ersten fünf mit Erklärung. Gebete (Vaterunser), Sprüche, Liederverse.

Deutsch: 8 St. (Baron.) Dräseke II. Geläufiges und sinngemäfses Lesen im Sommer deutscher, im Winter deutscher und lateinischer Schrift. Erklärung und Wiedererzählung des Gelesenen. Erlernung ausgewählter Gedichte. Geschlechts-, Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswort. Übungen in der Rechtschreibung. Der einfache Satz. Wöchentlich zwei Diktate und eine Abschrift.

Rechnen: 5 St. Rundt. Die vier Grundrechnungsarten; im Sommer: im Zahlenkreise von 1 bis 100; im Winter: von 1 bis 1000. Dreiwöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium.

Schreiben: 2 St. Groth. Im Sommer: Deutsche Kleinbuchstaben; im Winter: Deutsche Grofsbuchstaben.

Gesang: 1 St. Rueter. Leichte Choräle und Volkslieder.

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: Groth.

Religion: 3 St. Groth. Im Sommer: Ausgewählte Geschichten des Alten Testaments; im Winter: Ausgewählte Geschichten des Neuen Testaments. Im Anschlufs an die biblischen Geschichten die zehn Gebote ohne Erklärung; Gebete, Sprüche und Liederverse.

Deutsch: 8 St. (Edert.) Groth. Lautieren, Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen, Auswendiglernen kleiner Gedichte. Leichte orthographische und grammatische Übungen. Besprechung der Silbentrennung, der Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Thätigkeitswörter.

Rechnen: 4. St. Dräseke II. Im Sommer: Zahlenkreis von 1 bis 10 und 1 bis 20; im Winter: Fortsetzung und Zahlenkreis von 1 bis 100.

Schreiben: 2 St. Groth. Deutsche Schrift im Schreibheft.

Gesang: 1 St. Rueter. Leichte Choräle und Volkslieder.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht sind im Winter als Konfirmanden 14 evangelische Schüler befreit gewesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausnahme der Vorschulklassen) i. S. 563, i. W. 538 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses.....	im S. 32, im W. 35	im S. 13, im W. 11
Aus anderen Gründen..	im S. 0, im W. 0	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 32, im W. 35	im S. 13, im W. 11
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,7 %, im W. 6,5 %	im S. 2,3 %, im W. 2,0 %

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 34, zur gröfsten 70 Schüler. Die 1. und 2. Klasse der Vorschule turnten wöchentlich je eine Stunde.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt (einschl. Vorschule) 35 Stunden angesetzt. Ihn erteilten:

1. Prima und Ober-Sekunda gymn.: Zeichenlehrer Zoch.
   Ordnungsübungen, Freiübungen mit Hanteln, Eisenstäben und Keulen. Gerätübungen. Gerwerfen. Faustball, Turnspiele.
2. Unter-Sekunda gymn. und 1. Klasse der Realschule: Oberlehrer Dr. Wulf.
   Ordnungsübungen und Freiübungen mit Eisenstäben. Gerätübungen an allen Geräten.
3. Ober-Tertia gymn. und 2. Klasse der Realschule: Im Sommer Oberlehrer Dr. Beythien, im Winter Zeichenlehrer Zoch.
   Wie in Unter-Sekunda.
4. Unter-Tertia gymn.: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Hooge.
5. 3. Klasse der Realschule: Lehrer Rundt.
   Wie in Unter-Sekunda.
6. Quarta gymn.: Lehrer Ivers.
7. 4. Klasse der Realschule: Lehrer Paulsen.
   Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen am Steige- und Klettergerüst, Bock, Freispringel, Sprungbrett, Reck und Barren. Stabübungen. Turnspiele.
8. Quinta gymn.: Lehrer Rundt.
9. 5. Klasse der Realschule: Lehrer Groth.
   Frei- und Ordnungsübungen. Gerätübungen am Steige- und Klettergerüst, Reck, Bock und Freispringel. Turnspiele.
10. Sexta gymn.: Lehrer Frank.
11. 6. Klasse der Realschule: Lehrer Hass.
    Wie in Quinta.
12. Vorschule I: 1 St. Oberlehrer Dr. Reinecke.
    Leichte Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen.
13. Vorschule II: 1 St. Lehrer Paulsen.
    Die einfachsten Frei- und Ordnungsübungen. Turnspiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Turnen fand statt in der Turnhalle, die Eigentum des hiesigen Turnvereins ist, 4 Minuten von der Anstalt entfernt liegt und mit einem geräumigen Turnplatze verbunden ist, der es gestattet, das Turnen möglichst ins Freie zu verlegen.

Für Turnspiele, die sowohl während der Turnstunden, als auch aufserhalb derselben von den Schülern veranstaltet wurden, stand auch ein gröfserer Platz, der etwa acht Minuten von dem Anstaltsgebäude entfernt liegt, zur Verfügung.

Für Anträge auf Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Übungsarten wird den Eltern von der Anstalt ein Vordruck zur Verfügung gestellt, um dessen sorgfältige Ausfüllung wir bitten.

b. Gesang.

1. Sexta gymn. und real.: je 2 St. Herr Rueter.

Anfangsübungen nach Kotzolt, Heft 1 und 2. Kenntnis der Noten. Choräle und Volkslieder einstimmig, im letzten Vierteljahre Volkslieder auch zweistimmig.

2. Quinta gymn. und real.: Herr Rueter.

Fortsetzung der Übungen. Singen von Chorälen und Volksliedern.

3. Quinta bis Prima: 3 St. Herr Rueter.

Übungen nach Kotzolt. Singen von Liedern, Chorälen und gröfseren Chorsachen. Vorbereitung für die Chorstunde. Sekunda und Prima: Übung für Männerstimmen, drei- und vierstimmige Männerchöre.

c. Zeichnen. (freiwillig).

Sekunda gymn. und Prima: 2 St. Zoch.

Im Sommer 23, im Winter 15 Schüler. Freihandzeichnen: Zeichnen nach gröfseren ornamentalen Modellen mit verschiedener Ausführung. Zeichnen der einzelnen Knochen vom Skelett u. s. w. Pflanzenzeichnen (Blätter und Blüten). Übung im Malen mit Wasserfarben. Konstruktionszeichnen: Projektion von verschiedenen Körpern. Das isometrische Zeichnen. Planzeichnen. Konstruktive Perspektive.

Realschule.

2. Klasse: 2 St. Im Sommer 7, im Winter 3 Schüler. Zoch. Darstellung geometrischer Körper in Grund- und Aufrifs mit durchschnittenen Abwickelungen. Darstellende Geometrie. Projektionen der Punkte, geraden Linien, krummen Linien, der begrenzten ebenen Flächen im Raume. Darstellung der Ebenen, Erzeugung und Darstellung der krummen Flächen im Raume.

1. Klasse: 2 St. Im Sommer 12, im Winter 11 Schüler. Zoch. Konstruktionszeichnen: Darstellung der einfachen Körper im Raume. Darstellung der Prismen und Pyramiden in einer beliebig schiefen Lage im Raume. Entwickelung und Netzbestimmung der Prismen und Pyramiden. Darstellung und Entwickelung der drei elementaren runden Körper. Durchschnittskonstruktionen der Körper mit Ebenen nebst ihren Entwickelungen: Pyramidenschnitte, Prismenschnitte und Kegelschnitte.

d. Schreiben.

2 St. für schlecht schreibende Schüler aus den Tertien und der Quarta des Gymnasiums und der 2. und 3. Realklasse. Es nahmen Teil im Sommer 30, im Winter 4 Schüler. Rundt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

K. P.-Sch.-K. 21. März 1902. Als Geschenk des Inhabers der Kunsthandlung ‚Photographische Gesellschaft' in Berlin, Herrn Emil Werkmeister, wird der Bibliothek ein Exemplar des in seinem Verlage erschienenen Werkes ‚Das Neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen' zugestellt.

K. P.-Sch.-K. 15. April 1902. Die von den Kommissaren sämtlicher Deutscher Bundesregierungen vereinbarten ‚Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörter-Verzeichnis' treten, laut Min.-Erl. vom 2. April 1902, mit Beginn des Schuljahres 1903/4 in Kraft.

K. P.-Sch.-K. 21. April 1902. Durch Min.-Erl. vom 26. März wird für die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift bei den Schülern erneut Anweisung gegeben und bestimmt, dafs in alle Zeugnisse bis in die Ober-Prima hin sowie in die Reifezeugnisse und in die Zeugnisse über die bestandene Schlußprüfung ein Urteil über die Handschrift aufzunehmen ist.

K. P.-Sch-K. 22. April 1902. Durch Min.-Erl. vom 3. April 1902 sind für den Zeichenunterricht eingehende Vorschriften erlassen, nach denen die Schüler angeleitet werden sollen, selbständig die Gegenstände zu beobachten und darzustellen.

K. P.-Sch.-K. 14. Mai 1902. Durch einen Nachtrag (vom 21. Februar 1901) zur Landmesserprüfung ist bestimmt, daß in Zukunft zum Nachweis der erforderlichen allgemeinen wissenschaftlichen Bildung das Zeugnis über die erlangte Reife zur Versetzung in die Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule erforderlich ist.

K. P.-Sch.-K. 8. Juni 1902. Durch Min.-Erl. vom 30. Mai 1902 ist gestattet, daß die Schüler, welche zu Ostern die Schlußprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule nicht bestanden haben, diese Prüfung schon zu Michaelis wiederholen. Wollen sie dann nach bestandener Prüfung den Schulbesuch fortsetzen, so müssen sie auf eine neunstufige höhere Lehranstalt übergehen, welche Michaeliscöten hat.

K. P.-Sch.-K. 30. Juli 1902. Durch Min.-Erl. vom 8. Juli 1902 sind die Bestimmungen über die Prüfung von Extraneern behufs Nachweises der Reife für die Prima den neuen Verhältnissen entsprechend abgeändert worden.

K. P.-Sch.-K. 11. August 1902. Durch Allerhöchsten Erlaß vom 6. Februar und 28. Juni 1902 sind die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preußischen Oberrealschulen sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten für den Offizierberuf in Heer und Marine als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades gleichwertig; doch haben die Abiturienten der Oberrealschulen zum Eintritt in die Marine die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen ‚gut' in der englischen und französischen Sprache auszugleichen. Die Primaner-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Fähnrichsprüfung; doch haben Oberrealschüler in der Fähnrichsprüfung für das Landheer die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen; die Primaner der Oberrealschulen haben bei der Eintrittsprüfung für die Marine gute Leistungen im Englischen und Französischen nachzuweisen.

K. P.-Sch.-K. 19. Dezember 1902. Durch Min.-Erl. vom 24. November 1902 ist die Prüfungsgebühr für Extraneer bei den neunstufigen höheren Lehranstalten auf 40, bei den sechsstufigen auf 24 Mark festgesetzt.

K. P.-Sch.-K. 8. Januar 1903. Die achte Schleswig-Holsteinische Direktoren-Versammlung findet am 4., 5. und 6. Juni d. J. in Flensburg statt.

K. P.-Sch.-K. 12. Januar 1903. Durch Verleihung Seiner Majestät des Kaisers und Königs sind der Anstalt zwei Exemplare des Werkes ‚Deutschlands Seemacht' von Wislicenus zur Verteilung an besonders gute Schüler überberwiesen worden.

K. P.-Sch-K. 13. Januar 1903. Die Bestimmungen über die ‚Ergänzungsprüfungen' der Abiturienten der Realgymnasien und Oberrealschulen zur Erwerbung des Reifezeugnisses eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums werden abgeändert.

K. P.-Sch.-K. 20. Januar 1903. Am 12. Februar d. J. sind für das Königl. statistische Bureau von sämtlichen Schülern Zählkarten auszufüllen, aus denen die Alters-, Heimats- und Unterbringungs-Verhältnisse der Schüler der öffentlichen höheren Lehranstalten mit neun- oder sechsjährigem Lehrgange ermittelt werden sollen.

Ferienordnung für 1903/1904.

Ostern: Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 1. April. Beginn des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 16. April.

Pfingsten: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 29. Mai. Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 4. Juni.

Sommer: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 4. Juli. Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 4. August.

Michaelis: Schluß des Sommerhalbjahrs: Mittwoch, den 30. September. Anfang des Winterhalbjahrs: Donnerstag, den 15. Oktober.

Weihnachten: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 19. Dezember. Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 5. Januar 1904.

Ostern 1904: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 26. März. Beginn des neuen Schuljahres: Dienstag, den 12. April.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Jahrbuch der Schule.

Der vaterländischen Erinnerungstage wurde in üblicher Weise gedacht.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Weichardt über den Dichter Heinrich von Kleist.

Das Schuljahr 1901/1902 wurde Sonnabend, den 22. März, mit einer Andacht und der Entlassung der Abiturienten geschlossen. Zugleich verließ Herr Vorschullehrer Friedrich Picker die Anstalt, um in den Ruhestand zu treten; ihm sprach der Direktor bei der Schlußfeier den Dank der Anstalt aus für eine pflichttreue 29jährige Arbeit.

An demselben Abend brachten die Abiturienten im hiesigen Stadttheater Emanuel Geibels Lustspiel „Meister Andrea" und einen Schwank von Hans Sachs mit vielem Beifall zur Aufführung. Um die Einübung hatte sich Herr Matthaes vom Deutschen Schauspielhause in Hamburg mit großer und selbstloser Hingabe verdient gemacht.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 8. April, mit der Aufnahmeprüfung. Die Frequenz der Gesamtanstalt betrug zu Anfang des Schuljahres 671 Schüler.

Neu in das Lehrerkollegium trat ein Herr Vorschullehrer Albert Groth. Er ist geboren am 9. Dezember 1869 zu Sageritz im Kreise Stolp (Pommern), hat im Jahre 1889 die erste und im Jahre 1893 die zweite Volksschullehrerprüfung bestanden und ist seit dem 15. September 1889 im öffentlichen Schuldienst tätig. Aus der Provinz Pommern kam er am 1. Oktober 1896 nach Wandsbek und war bis 1. April 1900 an der hiesigen Volksschule, sodann bis Ostern 1902 an der Mittelschule beschäftigt.

Herr Professor Dr. Dippe, der schon Ende Januar seine Thätigkeit an der Schule hatte aufgeben müssen und sich im April ohne Erfolg einer Operation unterzog, mußte während des ganzen Halbjahrs vertreten werden. Dies war nur dadurch möglich, daß mehrere Herren des Kollegiums über das gewöhnliche Maß belastet wurden und für den Gesang- und Turnunterricht außeretatmäßige Lehrer aushalfen. In den ersten Tagen des Semesters (vom 8. bis 12. April) fehlte Herr Oberlehrer Dr. Beythien, der zu einem neusprachlichen Ferienkursus nach Berlin einberufen war.

In eine durch Umwandlung einer Hilfslehrerstelle neu geschaffene Oberlehrerstelle trat Herr Dr. Harro Wulf ein, der seit Ostern 1900 dem Lehrerkollegium als wissenschaftlicher Hilfslehrer angehört. Er ist geboren am 31. Mai 1870 in Bredstedt, hat die Reife zu Universitätsstudien auf dem Gymnasium zu Meldorf erworben und an der Universität zu Halle im August 1896 die Doktorprüfung, an der Universität zu Marburg im März 1897 die Staatsprüfung abgelegt. Das Seminarjahr leistete er bis Ostern 1898 in Kiel, das Probejahr bis Ostern 1899 in Ratzeburg ab. Im Winter 1899/1900 besuchte er die Turnlehrerbildungs-Anstalt in Berlin und legte dort im März 1900 die Turnlehrerprüfung ab.

Die Gesundheitsverhältnisse im Lehrerkollegium waren während des Sommerhalbjahrs befriedigend; doch wurden teils wegen Erkrankung, teils aus anderen Gründen vertreten: Herr Professor Voigt am 29. und 30. April, sowie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vom 9. bis 16. Mai, Oberlehrer Dr. Wulf am 4. und 5. Juni, Gymnasiallehrer Sproessel am 30. Juni und 1. Juli, Oberlehrer Till vom 31. Juli bis zum 2. August und am 30. August, Professor Eickhoff am 1. September, Professor D. Dr. Dräseke vom 8. bis 10. September, Professor Beckmann am 19. und 20. September.

Am 14. Juni unternahmen sämtliche Klassen einen Ausflug.

Der Hitze wegen fielen die letzten Unterrichtsstunden am 28. und am 30. Juni aus.

Am 18. August besuchte der Vorsitzende des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Excellenz von Wilmowski, bei seiner Anwesenheit in der Stadt auch das Gymnasium, wohnte dem deutschen Unterrichte des Direktors in Ober-Prima bei und ließ sich das Lehrerkollegium vorstellen.

Am 7. September, einem Sonntag, entschlief nach langem, schwerem Leiden Herr Professor Dr. Oscar Dippe. Seit Ostern 1883 hatte er am hiesigen Gymnasium gewirkt und sich durch biedere, selbstlose Gesinnung, treue Hingabe an die Berufsarbeit und wahre Herzensgüte die dauernde Achtung und Liebe seiner Mitarbeiter und Schüler erworben. Sein Andenken bleibt bei ihnen im Segen. Am 8. September widmete der Direktor in der Morgenandacht dem Abgeschiedenen Worte der Verehrung und des Gedächtnisses. Bei der Beerdigung, die am 9. September stattfand, beteiligte sich die ganze Schule.

Vom 21. bis 26. August wurden am Gymnasium die schriftlichen Arbeiten für die Reifeprüfung angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 5. September unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Brocks statt. Das Kuratorium vertrat Herr Oberbürgermeister Rauch. Es erhielten das Zeugnis der Reife die Oberprimaner Friedrich Kölln, Gustav Reddelien, Edgar Reye, Richard Wichmann und Heinrich Brandt. Außerdem bestand der Hospitant der Oberprima, Abiturient des Realgymnasiums, Kurt Laeisz aus Hamburg die Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen. Die Schlußprüfung an der Realschule bestanden an demselben Tage die Schüler der 1. Realklasse Rudolf Pfitzmann, Heinrich Kröger, Ernst Zoch, Helmer Hartmann und Kuno Stumpf.

Das Sommerhalbjahr wurde am 1. Oktober geschlossen. Bei der Schlußandacht richtete der Direktor an Herrn Dr. Brandt, der seit Ostern 1900 hier als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig gewesen war und sich durch seinen anregenden Unterricht wie durch persönliche Einwirkung in seltenem Maße die Verehrung und die Liebe seiner Schüler erworben hatte, herzliche Worte des Dankes und die besten Wünsche für seine Zukunft. Er ging als Oberlehrer an die städtische höhere Mädchenschule und Lehrerinnenbildungsanstalt in Potsdam.

Das Winterhalbjahr begann am 16. Oktober. An Stelle von Dr. Brandt trat als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Dr. Gustav Schläger ein, der bis dahin an verschiedenen Lehranstalten der Provinz Hannover thätig gewesen war. Herr Oberlehrer Dr. Beythien, der für den Winter zu Studienzwecken nach Frankreich beurlaubt worden war, wurde vertreten durch Herrn Dr. Schoof aus Marburg i. H.

Diese Personalveränderungen riefen eine starke Verschiebung im Unterrichte hervor. Dazu kam, daß ein Ersatz für den verstorbenen Professor Dr. Dippe nicht eintrat. Rechtzeitig waren schon im Vorsommer Schritte dafür gethan worden, das Kuratorium und der Magistrat hatten bereits im

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Juni den Oberlehrer am Progymnasium in Myslowitz, Herrn Dr. Ernst Stöcker, gewählt; weil aber die städtischen Kollegien den Antrag auf Einführung des 5. Nachtrags zum Normaletat für den 1. April 1903 damals abgelehnt hatten[1]), konnte die Berufung des Erwählten, der in seiner jetzigen Stellung bereits nach jenen Vorschriften besoldet war, nicht so zeitig erfolgen, daß sein Eintritt zum 1. Oktober möglich war. Diese Verzögerung sollte für die Anstalt recht üble Folgen haben. Nach Erkrankung des Herrn Professors Schumann fehlte ihr für ein volles Vierteljahr ein Geschichtslehrer für die oberen Klassen. Auch sonst war die Vertretung infolge dieser Vakanz während des Winters mit den allergrößten Schwierigkeiten verknüpft, zumal der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium so ungünstig war, wie nie zuvor. Es mußten, meist infolge von Erkrankung, vertreten werden die Herren: Sproessel am 30. Oktober sowie am 17. und 18. März, Professor Eickhoff am 1. November, Professor Voigt am 4 November, Dräseke II am 5. und 6. November, vom 27. November bis zum 3. Dezember, vom 12. bis 14. und vom 26. bis 28. Februar; Hooge vom 12. bis 14. November; Dr. Schläger vom 20. bis 22. November und vom 20. Februar bis 5. März; Oberlehrer Weichardt vom 5. bis 10. Dezember und am 23. Februar; Professor Mirow vom 11. bis 13. Dezember; Oberlehrer Dr. Reinecke vom 10. bis 13. Februar, Stavenhagen am 23. und 24. Februar sowie am 2. und 17. März, Professor D. Dr. Dräseke am 4. und 5. März, Dr. Schoof vom 6. bis 10. Januar; Wiemann vom 15. bis 17. Dezember und von Neujahr bis zum 22. Januar; Professor Schumann von Neujahr bis Ostern. In dieser Notlage gelang es nur in dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Stavenhagen eine Hülfe zu finden; er übernahm 18 Stunden, durch die unter Verschiebung des Unterrichtsplanes, die Besetzung von 11 Stunden des Herrn Professors Schumann und von 7 Stunden des Herrn Wiemann, der nach dem 22. Januar zunächst einzelne Stunden, Mitte Februar wieder 20 Stunden selbst geben konnte, ermöglicht wurde. Die übrige Vertretung leistete das Lehrerkollegium selbst, doch mußten wiederholt, wenn mehrere Lehrer zugleich erkrankt waren, einzelne Stunden ganz ausfallen.

Am 4., 5. und 6. Dezember unterzog Herr Provinzial-Schulrat Dr. Brocks das Gymnasium und die Vorschule einer eingehenden Revision. Seine Beobachtungen und Anordnungen teilte der Herr Revisor dem Direktor mit, der dann in einer Konferenz darüber dem Lehrerkollegium berichtete.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 4. bis 7. Februar statt, die mündliche Prüfung, die erste nach der neuen Prüfungsordnung, am 19. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Brocks. Auch diesmal nahm Herr Oberbürgermeister Rauch als Vertreter des Kuratoriums daran teil. Es erhielten das Zeugnis der Reife die 13 Oberprimaner Ottomar Hansen, Jngo Johler, Georg Bacmeister, Walter Voss, Hermann Junge, Hugo Wrede, Max Beckmann, Walter Schröder, Ulrich Matthiessen, Kurt Haverlandt, Waldemar von Loën, Julius Levin und Wilhelm Brodersen. Die Abiturienten Hansen und Johler wurden auf Grund ihres Betragens und ihrer Leistungen durch Befreiung von der mündlichen Prüfung ausgezeichnet. Am 20. Februar fand die mündliche Schluß-

[1]) Im August wurde der betreffende Antrag angenommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

prüfung an der Realschule, ebenfalls unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Brocks, statt. Dieselbe wurde von folgenden 11 Schülern bestanden: Friedrich Prüfs, Louis Reichard, Otto Lindner, Adolf Hennings, Walther Davids, Hermann Specht, Robert Reutter, Alfred Frank, Adolf Beckmann, Hans Meinssen und Max Sanmann.

Am 16. März gedachte in der Morgenandacht Herr Prof. D. Dräseke im Rückblick auf Klopstocks 100jährigen Todestag (14. März) der religiösen Bedeutung, die er durch seine Kirchenlieder und seinen „Messias" für unser Volk hat.

Am 20. März wurden die Abiturienten entlassen. An demselben Tage veranstalteten sie mit den Schülern der oberen Gymnasialklassen im hiesigen Stadttheater eine Aufführung der „Antigone" des Sophokles in der Übersetzung von Donner, Musik von Mendelssohn. Den musikalischen Teil leitete Herr Hugo Rueter, die Einübung der Spieler war auch diesmal das Verdienst des Herrn Matthaes vom Deutschen Schauspielhause in Hamburg.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahres treten in dem Lehrerkollegium des Matthias Claudius-Gymnasiums erhebliche Veränderungen ein. Die Herren Dr. Schoof, Stavenhagen und Dr. Schläger scheiden wieder aus, die beiden ersten zur Fortsetzung ihrer Berufsbildung, Dr. Schläger um an der Realschule in Celle eine Oberlehrerstelle zu übernehmen. Ihnen sei der Dank der Anstalt ausgesprochen für die guten Dienste, die sie ihr in diesem Winter geleistet haben. Nach Ostern wird Herr Oberlehrer Dr. Beythien seine Thätigkeit wieder aufnehmen, auch dürfen wir hoffen, daß dann Herr Professor Schumann mit vollgekräftigter Gesundheit sein Amt wieder wird übernehmen können. Außerdem werden dann eintreten die Herren Oberlehrer Dr. Ernst Stöcker aus Myslowitz und wissenschaftlicher Hilfslehrer Heinrich Landsberg, gegenwärtig an der Handelsschule (Oberrealschule) in Bremen beschäftigt.

Sodann bringt das neue Schuljahr einen Wechsel in der Leitung der Anstalt. Der Unterzeichnete, der seit Michaelis 1894 ihr vorgestanden hat, scheidet am 31. März aus seinem bisherigen Amte, um die Direktion des städtischen evangelischen Gymnasiums in Dortmund zu übernehmen. Er scheidet mit dem Ausdruck herzlichen Dankes für das Vertrauen und die Förderung, die er in seinen Bestrebungen von seiten seiner Mitarbeiter im Lehrkörper der Anstalt, von seiten der Eltern der Schüler und der Herren Mitglieder des Kuratoriums und des Magistrats stets in reichem Maße erfahren hat. Der Wandsbeker Doppelanstalt, ihren Lehrern und Schülern wünscht er von Herzen für alle Zukunft den Segen des Höchsten.

An seine Stelle tritt am 1. April Herr Direktor Prof. Dr. Gustav Sorof, bis dahin Rektor der Klosterschule (Gymnasium) zu Roßleben in der Provinz Sachsen.

Das Kuratorium besteht aus dem Vorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Rauch, sowie den Herren Bürgermeister Puvogel, Bürgerworthalter Jung, Stadtverordneten von dem Busche, Hauptpastor Lange, Fabrikdirektor Westendorff, Amtsgerichtsrat Selig, Kaufmann Hermann Sturm und dem Gymnasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Besuchsverhältnisse während des Schuljahres 1902/1903.

	Gymnasium										Realschule							Vorschule				Sa.
	I A	I B	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	4	5	6	Sa.	I	II	III	Sa.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902	25	19	25	22	36	38	39	36	47	287	27	26	36	42	49	48	228	43	41	31	115	630
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1901/1902	15	3	5	5	3	4	3	1	1	40	20	5	5	1	5	3	39	39	1	—	40	119
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	17	11	25	30	32	33	41	—	—	17	27	34	35	38	—	—	38	31	—	—	—
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	—	2	9	3	3	44	64	—	1	1	2	3	46	53	8	7	28	43	160
4. Besuch am Anfang des Schuljahres 1902/1903	25	19	16	31	40	45	40	46	49	311	24	32	39	44	50	53	242	50	40	28	118	671
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	5	2	1	8	4	—	8	12	22
6. Abgang im Sommerhalbjahr	9	1	—	4	—	—	6	3	3	26	5	2	2	2	2	3	16	3	2	1	6	48
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	2	1	—	1	1	—	6	—	—	1	1	1	1	4	9	4	2	15	25
8. Besuch am Anfang des Winterhalbjahres	16	18	17	29	41	45	35	45	47	293	19	30	38	48	51	52	238	60	42	37	139	670
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	1	1	—	2	5	—	—	—	—	1	—	1	—	1	2	3	9
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	2	2	2	—	6	1	—	1	2	1	2	7	1	—	3	4	17
11. Besuch am 1. Februar 1903	16	18	18	29	41	44	34	43	49	292	18	30	37	46	51	50	232	59	42	37	138	662
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	18^{9}	18^{5}	17^{4}	16^{2}	15^{2}	13^{11}	12^{6}	11^{5}	10^{6}	—	16^{9}	15^{5}	14^{5}	13^{3}	11^{10}	11^{3}	—	9^{5}	8^{4}	7^{5}	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schüler,

die am 1. Februar 1903 der Schule angehörten.

Gymnasium.

Ober-Prima.

1. Georg Bacmeister, H.
2. Max Beckmann, Schönberg.
3. Wilhelm Brodersen, W.
4. Ottomar Hansen, Oldesloe.
5. Kurt Haverlandt, H.
6. Ingo Johler, W.
7. Hermann Junge, H.
8. Erwin Koch, W.
9. Rudolf Krech, H.
10. Waldemar von Loën, W.
11. Julius Levin, H.
12. Ulrich Matthiessen, H.
13. Johannes Reimnitz, H.
14. Walther Schroeder, H.
15. Walther Vofs, H.
16. Hugo Wrede, H.

Unter-Prima.

1. Fritz Arndt, H.
2. Kurt Detmers, H.
3. Wilhelm Dreefsen, Hummelsbüttel.
4. Martin Eggers, H.
5. Hans Fillié, H.
6. Oscar Graefe, H.
7. Richard Ohrt, H.
8. Hermann Peters, Bergstedt.
9. Ernst Rehder, H.
10. Paul Relling, Oldesloe.
11. Wilhelm Richter, W.
12. Gustav Scheibler, W.
13. Otto Schetelig, H.
14. Wilhelm Schetelig, H.
15. Friedrich Schlanbusch, H.
16. Hermann Schwarz, H.
17. Wilhelm Stolz, H.
18. Walter Westendorff, W.

Ober-Sekunda.

1. Bernhard Bothmann, H.
2. Christian Bruhn, H.
3. Hans Fehring, H.
4. Hans Hansen, Ahrensburg.
5. Friedrich Hasenclever, Tremsbüttel.
6. Walther Koch, W.
7. Richard Kreifs, H.
8. Hugo Kunike, W.
9. Paul Peper, H.
10. Herbert v. Pohl, H.
11. Ernst Potthoff, H.
12. Paul Richers, H.
13. Curt Sarnighausen, H.
14. Johannes Studt, H.
15. Carl Stumme, H.
16. Oswald Till, W.
17. Hans Vofs, Ohlsdorf.
18. Heinrich Vofs, H.

Unter-Sekunda.

1. Fritz Beckmann, Schönberg.
2. Hans Bruhn, H.
3. Hans Dobbertin, H.
4. Hans von Döhren, W.
5. Fritz Emmel, H.
6. Heinrich Fittschen, Neugraben bei Harburg.
7. Karl Genzken, H.
8. Theodor Grethe, H.
9. Alfred Henke, H.
10. Walter Henz, H.
11. Ulrich Jürgensen, H.
12. Hartwig Kriegsmann, W.
13. Alfred Kuehn, W.
14. Emanuel Martens, H.
15. Max Martensen, H.
16. Louis Mattheides, H.
17. Gustav Meifsner, H.
18. Julius Pallesen, Bargteheide.
19. Ehrenreich Röder, H.
20. Werner Rüsch, H.
21. Kurt Schäfer, W.
22. Wilhelm Schrader, H.
23. Günther Strandes, H.
24. Richard Sudheim, Jever.
25. Eugen Tischbein, W.
26. Walther Trost, H.
27. Werner Wiegand, W.
28. Hans Wilke, H.
29. Günther Wüstendörfer, W.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia.

1. Hans Andree, H.
2. Odo v. Arentsschild, W.
3. Diedrich Bacmeister, H.
4. August Clasen, H.
5. Claus Fischer, H.
6. Hans Frucht, W.
7. Hans Fülscher, W.
8. Ottomar v. Götsche, H.
9. Wilhelm Grethe, H.
10. Christoph Groth, W.
11. Theodor Hafs, Alt-Rahlstedt.
12. Harald Heidenreich, H.
13. René Heimberg, W.
14. Kurt Henn, W.
15. Gustav Hilcker, H.
16. Arthur Hinsch, H.
17. Ernst Kindt, Ahrensburg.
18. Victor Lorentz, H.
19. Ludwig Lütje, W.
20. Wolfgang v. Maack, H.
21. Erich Magnus, H.
22. Amandus Martens, W.
23. Willy Müller, H.
24. Albert Niederstadt, H.
25. Kurt Oehring, W.
26. Werner Peters, H.
27. Hans Plambeck, H.
28. Ernst Premke, H.
29. Fritz Rafsmann, H.
30. Alfred Reimers, H.
31. Karl Richarz, Stade.
32. Eduard Richter, W.
33. Friedrich Schetelig, H.
34. Georg v. Schrötter, H.
35. Werner Schumann, W.
36. Hans Siemers, Alt-Rahlstedt.
37. Johannes Sienknecht, H.
38. Albert Sperber, H.
39. Hans Stoltenberg, H.
40. Hermann Wiemann, W.
41. Alfred Willweber, Alt-Rahlstedt.

Unter-Tertia.

1. Kurt Agéron, W.
2. Hermann Balcke, Oldesloe.
3. Franz Brückmann, H.
4. Otto Bumann, Oldenfelde.
5. Franz Cohn, W.
6. Eduard Eddelbüttel, H.
7. Günther Franz, W.
8. Heinrich Fülscher, W.
9. Herbert Fülscher, W.
10. Johannes von Geisau, W.
11. Hans Göttsch, H.
12. Friedrich Grefing, W.
13. Paul Hinrichsen, H.
14. Christian Hoeck, H.
15. Otto Jenssen, H.
16. Kurt Klinge, H.
17. Max Koch, H.
18. Johannes Koltzau, H.
19. Otto Lampe, W.
20. Heinrich Lentz, H.
21. Kurt Lindener, H.
22. Karl Lorenzen, Schiffbek.
23. Fritz Massmann, Oldesloe.
24. Karl Mattheides, H.
25. Ernst Mirow, W.
26. Nis Nissen, H.
27. Matthias Paulsen, H.
28. Günther Peters, H.
29. Werner Puttfarcken, H.
30. Heinrich Reimpell, Oldesloe.
31. August Richter, W.
32. Hans Rosatzin, H.
33. Erich Ruge, Horneburg.
34. Walther Ruscheweyh, H.
35. Egon Schilling, H.
36. Paul Schmidt, H.
37. Günther Soltau, H.
38. Friedrich Sproessel, W.
39. Kurt Straufs, H.
40. Hermann Sturm, W.
41. Wilhelm Vopel, H.
42. Eberhard Wendebourg, H.
43. Karl Wendebourg, H.
44. Ernst Wittern, W.

Quarta.

1. Hans Albrecht, W.
2. Kurt Arndt, H.
3. Karl Barckmann, Ahrensburg.
4. August Böhme, H.
5. Hans Börger, H.
6. Alfred Bostelmann, W.
7. Walther Brandis, H.
8. Oskar Brumm, H.
9. Walther Dübgen, H.
10. Otto Feyen, H.
11. Johannes Götte, W.
12. Alfred Hasenclever, Tremsbüttel.
13. Edgar Heimberg, W.
14. Rudolf Heins, Rio.
15. Addo von Kobbe, W.
16. Hans Koennemann, H.
17. Hermann Koltzau, H.
18. Hubert Kronenberg, H.
19. Karl Kuntzmann, H.
20. Hans Langelütje, H.
21. Eduard Leuschner, H.
22. Walter Liebenschütz, H.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23. Egon Müller, W.
24. Ernst Neumann, W.
25. Walther Niemeyer, H.
26. Alexander Nölting, H.
27. Max Reimer, H.
28. Heinrich v. Schimmelmann, Ahrensburg.
29. Gustav Schmidt, H.
30. Ulrich Schnakenburg, H.
31. Heinrich Schoppen, W.
32. Edgar Spender, H.
33. Willi Thede, H.
34. Hermann Wiese, Fuhlsbüttel.

Quinta.

1. Waldemar Andree, H.
2. Leonhard Beran, W.
3. Kurt Bienengräber, H.
4. Ferdinand Bluhm, H.
5. Willi Braker, H.
6. Albrecht Brandis, H.
7. Günther Brandis, H.
8. Karl Brockmöller, W.
9. Manfred Brodmeier, H.
10. Erwin Burghard, Oldenfelde.
11. Hans Buschmann, H.
12. Hans Daniels, Jersbek.
13. Walter von Döhren, W.
14. Hermann Gläser, H.
15. Werner Heidenreich, H.
16. Hans Henke, H.
17. Hermann Holst, W.
18. Hans-Henning von Holtzendorff, W.
19. Ferdinand Ivers, W.
20. Walter Kassai, W.
21. Wilhelm Kluth, H.
22. Hettmar Köhler, H.
23. Otto Krage, H.
24. Willi Kronenberg, H.
25. Wilhelm Lasch, W.
26. Hans Lübcke, H.
27. Louis Melosch, W.
28. Kurt Meyer, W.
29. Walter Mirow, W.
30. Hans Negendahl, Papendorf.
31. Karl Peters, Bergstedt.
32. Lothar Rasmufs, W.
33. Benno Schier, W.
34. Kurt Schmidt, W.
35. Richard Schmidt, H.
36. Fritz Schnakenburg, H.
37. Willi Strohmeyer, W.
38. Hellmut Tormin, H.
39. Walter Trömner, H.
40. Albert Voth, H.
41. Clemens Wiese, Fuhlsbüttel.
42. Hans Wohlers, H.
43. Gerhard Zeckert, W.

Sexta.

1. Kurt Andersen, W.
2. Roland Bahrendt, Ahrensburg,
3. Hartwig Beckmann, W.
4. Abbo Beine, H.
5. Herbert Brodmeier, H.
6. Oskar Burghard, Oldenfelde.
7. Walter Butenschön, W.
8. Neubert Clausen, Pellworm.
9. Tytus Cymbrowski, W.
10. Helmuth Dannehl, H.
11. Julius Engel, H.
12. Hans Fries, Schenefeld.
13. Arthur Gütschow, H.
14. Joachim Hein, H.
15. Walter Heuer, H.
16. Robert Heuser, H.
17. Roderich Heuser, H.
18. Max Hinrichsen, Alt-Rahlstedt.
19. Wilhelm Höbold, W.
20. Bernhard Hunold, W.
21. Gustav Jürgensen, W.
22. Adolf Kassai, H.
23. Alexander Kempermann, H.
24. Hans Kölln, W.
25. Konrad Michaelsen, Ahrensburg.
26. Friedrich Müller, H.
27. Rudolf Müller, W.
28. Ernst Neckelmann, H.
29. Fritz Neumann, W.
30. Hans Passow, H.
31. Alfred Pfitzmann, W.
32. Ernst Plambeck, H.
33. Hans Porth, W.
34. Walther Resch, H.
35. Hans von Ruckteschell, H.
36. Friedrich Rundshagen, W.
37. Herbert Ruscheweyh, H.
38. Alexander Sachse, H.
39. Hellmuth Schachtrupp, H.
40. Carl Otto v. Schimmelmann, Ahrensburg.
41. Ernst Schmidt, W.
42. Adolph Schwarz, H.
43. Herbert Seyfarth, Fuhlsbüttel.
44. Berthold Stahl, H.
45. Walther Straufs, H.
46. Oswald Stürken, W.
47. Karl Wegner, W.
48. Friedrich Wilhelms, H.
49. Ferdinand Zipperling, H.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Realschule.

1. Klasse.

1. Adolf Beckmann, W.
2. Otto Büttner, Bautzen.
3. Walther Davids, H.
4. Alfred Frank, Alt-Rahlstedt.
5. Adolf Henning, W.
6. Karl Kayser, W.
7. Otto Lindner, W.
8. Hans Meinssen, Schiffbek.
9. Bernhard Pahl, Ahrensburg.
10. Friedrich Prüfs, Neustadt i. H.
11. Louis Reichard, H.
12. Robert Reutter, H.
13. Max Sanmann, Grofs-Hansdorf.
14. Herbert Schmidt, W.
15. Hermann Specht, Farmsen.
16. William Tefel, Managua in Nicaragua.
17. Walther Tohmfor, W.
18. Robert Zeller, W.

2. Klasse.

1. Ludwig Amann, W.
2. Rudolf Angerstein, H.
3. Viktor von Arentsschild, W.
4. Kurt Bahlcke, W.
5. Philipp Bothmann, H.
6. Wilhelm Drofs, W.
7. Hans Duhne, H.
8. Olavo Egydio, Sao Paulo.
9. Walther Giering, W.
10. Arthur Haalcke, W.
11. Albert de Haas, W.
12. Hans Harms, Ahrensburg.
13. Henry Hartmann, Alt-Rahlstedt.
14. Walter Henn, W.
15. Gustav Hensel, W.
16 Karl Hiller, W.
17. John Hoffmann, Ahrensburg.
18. Hermann Jürgensen, W.
19. Robert Martens, Oejendorf.
20. Hans Martens, Oejendorf.
21. Alfred Osmers, W.
22. Friedrich Peemöller, Hoisdorf.
23. Arnold Peper, H.
24. Carl Ritscher, Kirchsteinbeck.
25. Ferdinand Rösch, W.
26. Heinrich Rost, W.
27. Adolf Schramm, Siek.
28. Paul Seligmann, H.
29. August Titzschkau, Meiendorf.
30. Franz Wehmeyer, H.

3. Klasse.

1. Otto Ahlers-Hestermann, H.
2. Hans Angerstein, H.
3. Willy Beinhorn, W.
4. Hermann Berger, W.
5. Johannes Bostelmann, Valparaiso.
6. Walter Carlsson, Farmsen.
7. Heinrich Christiansen, W.
8. Gottfried Deetjen, H.
9. Wilhelm Evers, W.
10. Curt Flohr, W.
11. Friedrich Fricke, W.
12. Johannes Gayken, Bargteheide.
13. Otto Gronau, W.
14. Bruno Harms, Ahrensburg.
15. Johannes Hafs, Alt-Rahlstedt.
16. Friedrich Hellberg, H.
17. Rudolf Hertling, W.
18. Reinhard Heyn, H.
19. Walther John, W.
20. Matthias Jürgensen, H.
21. Hans Kähler, W.
22. Ernst Kittel, Alt-Rahlstedt.
23. Gerhard Kühn, W.
24. Walter Laudan, W.
25. Claus Neubert, W.
26. Martin Riecks, H.
27. Andreas Roeder, H.
28. Walter Rüter, W.
29. Ludwig Schreck, W.
30. Walter Schulz I, W.
31. Walter Schulz II., Schmalenbek.
32. Willy Spiering, Bargteheide.
33. Hermann Stichel, W.
34. Christian Studt, Bargteheide.
35. Franz Sturm, W.
36. Hans Werner, W.
37. Ernst Willers, Schleeme.

4. Klasse.

1. Georg Anckerholdt, W.
2. Ludwig Andree, H.
3. Reinhard Assmann, H.
4. Albert Bärwald, W.
5. Franz Bethke, W.
6 Rudolf Blondelle, New-York.
7. Oskar Deckmann, W.
8 Eduard Drews, W.
9. Josef Engel, Wien.
10. Paul Godknecht, Alt-Rahlstedt.
11. Rudolf Göttsch, W.
12. Friedrich Grösser, H.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Hans Hadler, W.
14. Wilhelm Hamann, W.
15. Heinrich Harjes, W.
16. Walter Hars, H.
17. Werner Henn, W.
18. Hellmuth Hertling, W.
19. August Hofmann, W.
20. Hans Hüttmann, Nahe.
21. Werner Koberg, H.
22. Walter Kagerah, W.
23. Eitel Kültzau, Oejendorf.
24. August Lampe, Waldburg bei Ahrensburg.
25. Hans Lingner, W.
26. Karl Lochmann, W.
27. Erich Martens, W.
28. Ernst Meins, Ahrensburg.
29. Egon Meyer, W.
30. Willy Möller, W.
31. Max Munk, W.
32. August Otto, H.
33 Wolfgang Pohle, W.
34. Adolf Pries, W.
35. Heinrich Pünjer, W.
36. Werner Rehder, H.
37. Kurt Rönnau, W.
38. Ernst Rösch, W.
39. Max Schilling, H.
40. Karl Schley, W.
41. Hermann Spitzfaden, W.
42. Robert Struhs, W.
43. Wilhelm Timm, W.
44. Hans Timmann, W.
45. Hans Timmermann, Bergstedt.
46. Bruno Umlauff, W.

5. Klasse.

1. Paul Bahlcke, W.
2. Otto Beland, W.
3. Otto Breckwoldt, Mönkenbrook.
4. Georg Daniels, Jersbek.
5. Max Fenker, W.
6. Wilhelm Ferck, Volksdorf.
7. Siegbert Franck, W.
8. Karl Gladiator, Farmsen.
9. Ernst Grimm, Alt-Rahlstedt.
10. Hans Grösser, H.
11. Paul Hensel, W.
12. Karl Herbst, W.
13. Georg Jürgensen, W.
14. John Ketting, H.
15. Ditmar von Klenck, W.
16. Karl Krebs, Hüsten.
17. Edmund Kröger, Ahrensburg.
18. Hermann Lampe, Waldburg b. Ahrensburg.
19. Leo Lessmann, W.
20. Moritz Lissauer, W.
21. Ewald Martens, Oejendorf.
22. Otto Meyer, W.
23. Hermann Meyer, W.
24. Franz Müller, Papendorf.
25. Hermann Neubert, W.
26. Hermann Peil, H.
27. Peter Petersen, Büdelsdorf.
28. Bernhard Podey, W.
29. Emil Prignitz, Ahrensburg.
30. Rudolf Rake, W.
31. Fritz Rassmann, W.
32. Max Reibel, H.
33. Friedrich Reichert, Farmsen.
34. Leon Richarz, Stade.
35. Rudolph Richter, W.
36. Herbert Ritt, H.
37. Hans Rogozinski, H.
38. Friedrich Roesch, W.
39. Heinrich Schotte, Schmalenbek.
40. Fritz Schulz, H.
41. Franz Sienknecht, H.
42. Walther Steffens, W.
43. Karl Stender, W.
44. Ernst Studt, Bargteheide.
45. Walther Taby, W.
46. Paul Tietje, Willenscharen.
47. Julius Timcke, W.
48. Alfred Thomas, Ahrensburg.
49. Paul Westphal, W.
50. Emil Wriggers, Ahrensfelde.
51. Hermann Wriggers, Ahrensfelde.

6. Klasse.

1. Olaf Altschwager, W.
2. Johannes Barckmann, Ahrensburg.
3. Ernst Beckedorf, W.
4. Alfred Beckmann, H.
5. Walter Bähn, W.
6. Otto Bock, W.
7. Heinrich Bothmann, H.
8. Ernst Buck, Ahrensburg.
9. Hans Burckhardt, H.
10. Otto Culin, H.
11. Werner Deines, W.
12. Alfred Eggers, H.
13. Henry Fetense, W.
14. Hans Forberg, W.
15. Walter Gehsemann, Alt-Rahlstedt.
16. Heinrich Göfsler, Alt-Rahlstedt.
17. Walter Grefing, W.
18. Julius Gundlach, W.
19. Alwin Heimberg, W.
20. Günther Hertling, W.
21. Oskar Hoops, H.
22. Karl Kloth, Ahrensburg.
23. Kurt Knudsen, Alt-Rahlstedt.
24. Henry Kock, W.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

25. Julius Köpke, W.
26. Hans Kohlmann, W.
27. Fritz Koritke, W.
28. Wilhelm Krebs, Hüsten.
29. Julius Lampe, Waldburg b. Ahrensburg.
30. Friedrich Malze, H.
31. Wilhelm Maukisch, W.
32. Paul Meyer, W.
33. Hans Möller, W.
34. Heinz Paysen, W.
35. Heinrich Rethwisch, Schiffbek.
36. Heinrich Röhrs, W.
37. Waldemar Ros, H.
38. Heinrich Ruge, Delingsdorf b. Bargteheide.
39. Hugo Sievert, Farmsen.
40. Hans Specht, W.
41. Bernhard Sprathoff, H.
42. Julius Sturm, W.
43. Oskar Thamer, W.
44. Bruno Thieleke, W.
45. Hermann Thomann, W.
46. Karl Trauth, W.
47. Erwin Voth, H.
48. Willy Walter, W.
49. Rudolf Wolff, H.
50. Hans Zerenner, W.

Vorschule.

1. Vorschulklasse.

1. Walter Bahlcke, W.
2. Siegfried Beith, W.
3. Heinrich von Borstel, W.
4. Karl Cordes, W.
5. Walter Culin, H.
6. Erich Drechsler, W.
7. Albert Dörr, H.
8. Willi Dwenger, Kirchsteinbeck.
9. Herbert Eichler, H.
10. Karl Feddersen, W.
11. Hans Flohr, W.
12. Heinrich Haack, W.
13. August Hamann, W.
14. Karl Harstedt, W.
15. Hans Hasse, W.
16. Emil Helbing, W.
17. Paul Hiller, W.
18. Ernst Hirsch, W.
19. Helmut Hoppenstedt, W.
20. Friedrich Junge, W.
21. Alfred Kleefsen, W.
22. Hans Klinge, Oldenfelde.
23. Hans von Kobbe, W.
24. Gustav Koch, W.
25. Rudolf Koch, W.
26. Kurt Koennemann, H.
27. Siegmund König, H.
28. Paul Kreich, W.
29. Georg Kriegsmann, W.
30. Hans Krogmann, Fuhlsbüttel.
31. Georg Kunike, W.
32. August Landgrebe, H.
33. Hans Lickfett, W.
34. Wilhelm Lorenz, W.
35. Theodor Lüdemann, W.
36. Wilhelm Lummert, H.
37. Lorenz Magaard, W.
38. Walter Mankiewicz, W.
39. Walter Meyer, W.
40. Hermann Passow, H.
41. Bruno Paysen, W.
42. Ludwig Puffe, W.
43. Walter Reese, W.
44. Max Reichard, H.
45. Günther Reimers, W.
46. Rudolf Richter, W.
47. Friedrich Rohde, W.
48. Ernst Ruge, Delingsdorf.
49. Hermann Schilling, H.
50. Kurt Schmidt, W.
51. Otto Schmid, H.
52. Konrad Schwormstädt, W.
53. Edgar Simons, W.
54. Georg Steinkopff, W.
55. Ernst Thamer, W.
56. Leo Thieleke, W.
57. Richard Tietz, H.
58. Ernst Tischbein, W.
59. Hans Vofs, H.

2. Vorschulklasse.

1. Heinrich Beckedorf, W.
2. Wilhelm Bethien, W.
3. Robert Buchholz, H.
4. Günther Culin, H.
5. Kurt Enke, H.
6. Richard Fadum, H.
7. Harry Festin, W.
8. Walther Fischer, H.
9. Konrad Gold, H.
10. Willi Harjes, W.
11. Hans Kassai, W.
12. Adolf Kentzler, W.
13. Max Kittel, Alt-Rahlstedt.
14. Wilhelm Koch, H.
15. Walter Konegen, H.
16. Hans Lafrenz, Alt-Rahlstedt.
17. Hermann Lissauer, W.
18 Franz Marquardt, H.
19. Hans Mattheides, H.
20. Hans Moraht, W.
21. Julius Mund, Alt-Rahlstedt.
22. Hans Nitschke, H.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23. Henri Nuppnau, H.
24. Georg Petersen, H.
25. Charles Ritt, H.
26. Edgar Schaefer, W.
27. Karl Schmidt, W.
28. Werner Schmidt, W.
29. Werner Schoppen, W.
30. Otto Schultz, H.
31. Willi Spannuth, W.
32. Robert Steiger, W.
33. Ernst Steinkopff, W.
34. Erich Sturm, W.
35. Werner Thiele, W.
36. Walther Thomann, W.
37. Herbert Trömner, H.
38. Bernhard Überwasser, W.
39. Kurt Wiesner, W.
40. Hugo Witt, W.
41. Peter Wörmke, Alt-Rahlstedt.
42. Erich Wüstendörfer, W.

3. Vorschulklasse.

1. Hans Albrecht, H.
2. Helmut Culin, H.
3. Willy Davids, W.
4. Willy Dolman, W.
5. Franz Donner, Gonaïves, Haiti.
6. Fritz Donner, Gonaïves, Haiti.
7. Kurt Drechsler, W.
8. Werner Driehaus, W.
9. Hans-Günther Droege, H.
10. Hermann Eichholz, W.
11. Ernst Ferrer, W.
12. Paul Fischer, H.
13. Richard Gundlach, W.
14. Hans Hamann, W.
15. Bruno Kentzler, W.
16. Ludwig Kindt, H.
17. Ernst Kreich, W.
18. Wilhelm Lüdemann, W.
19. Friedrich Meeske, W.
20. Otto Meier, W.
21. Cajus Meyer, W.
22. Karl Meyer, W.
23. Hans Mirow, W.
24. Heinrich Momsen, H.
25. Max Nelki, H.
26. Bruno Neumann, W.
27. Gustav Preiss, H.
28. Martin Richter, W.
29. Wilhelm Rohde, W.
30. Rudolf Rothlender, W.
31. Hans-Henning von Rumohr, W.
32. Kurt Schmidt, W.
33. Paul Schulz, W.
34. Paul Schütz, H.
35. Karl Wiesner, W.
36. Robert Wilfarth, W.
37. Alfred Witt, Shanghai.

Hinter den Namen ist der Wohnort der Eltern angegeben; dabei bedeutet W. Wandsbek, H. Hamburg.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium						B. Realschule						C. Vorschule					
	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	300	9	2	91	38	182	230	5	7	126	59	57	112	2	4	79	7	32
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	282	8	3	81	29	183	225	5	8	124	59	55	131	4	4	92	9	38
3. Am 1. Februar 1903	281	8	3	82	30	180	219	5	8	120	60	52	130	4	4	91	9	38

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
Ostern 1902 vom Gymnasium 15, von der Realschule 20;
Michaelis 1902 vom Gymnasium 2, von der Realschule 5.

Davon sind zu einem bürgerlichen Berufe übergegangen vom Gymnasium 3 zu Ostern, 2 zu Michaelis; von der Realschule 17 zu Ostern und 5 zu Michaelis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

a. Gymnasium.

No. seit Gründung der Anstalt	Namen der Abiturienten	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Konfess. bezw. Religion	Stand, Name und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf d. Anst.	Aufenthalt in Prima	Aufenthalt vorher	Gewählter Beruf
	Michaelis 1902.								
216	Friedrich Wilhelm Kölln	1. Sept. 1882	Hamburg	ev.	Kaufmann Kölln in Hamburg	10½ J.	2½ J.	—	Schiff- u. Schiffsmaschin.-Baufach
217	Gustav Heinrich Reddelien	21. Juli 1882	Nagasaki (Japan)	ev.	Rentner Reddelien in Wandsbek	10½ J.	2½ J.	—	Ingenieurwissenschaft
218	Edgar Bruno Reye	10. Mai 1882	Hamburg	ev.	Dr. med. Reye, Direktor der Irrenanstalt in Hamburg	11½ J.	2½ J.	—	Medizin
219	Richard Ulrich Anton Wichmann	10. Nov. 1881	Hamburg	ev.	Stauer Wichmann in Hamburg	10½ J.	2½ J.	—	Naturwissenschaften
220	Heinrich Eduard Brandt	16. Mai 1881	Altona	ev.	Inspektor der Hamburg-Amerika-Linie Brandt in Hamburg	3½ J.	2½ J.	a. d. Johanneum in Hamburg	Rechtswissenschaft
	Ostern 1903.								
221	Klaus Christian Ottomar Hansen	30. Nov. 1884	Oldesloe	ev.	Professor a. d. Realsch. Dr. Hansen in Oldesloe	5 J.	2 J.	Realprogymnasium in Oldesloe	Mathematik und Physik
222	Ingo Paul Johler	25. Aug. 1884	Wandsbek	ev.	Fabrikbesitzer Johler in Wandsbek	9 J.	2 J.	—	Kaufmann
223	Johann Georg Karl Wilhelm Bacmeister	3. April 1885	Otterndorf (Provinz Hannover)	ev.	Landrichter Dr. Bacmeister in Hamburg	4½ J.	2 J.	Progymn. in Cuxhaven	Rechtswissenschaft
224	Johann Hinrich Walter Voss	15. Sept. 1884	Hamburg	ev.	Kaufmann Voss in Hamburg	9 J.	2 J.	—	Rechtswissenschaft
225	Hermann Friedrich Gustav Oscar Junge	31. März 1884	Hamburg	ev.	Kaufmann Junge in Hamburg	3½ J.	2 J.	Johanneum in Hamburg	Theologie
226	August Wilhelm Alexander Hugo Wrede	7. Nov. 1882	Hamburg	ev.	Hauptlehrer Wrede in Hamburg	11 J.	3 J.	—	Theologie u. Philosophie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. seit Gründung der Anstalt	Namen der Abiturienten	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Konfess. bezw. Religion	Stand, Name und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf d. Anst.	Aufenthalt in Prima	Aufenthalt vorher	Gewählter Beruf
227	Max Peter Georg Beckmann	24. Juli 1885	Schönberg, Kr. Plön	ev.	Propst Beckmann in Schönberg	6 J.	2 J.	Privatunterricht	Rechtswissenschaft
228	Walther Wilhelm Johannes Schröder	6. Aug. 1883	Hamburg	ev.	verst. Lehrer Schröder in Hamburg	10 J.	2 J.	—	Neuere Sprachen
229	Ulrich Theodor Matthiessen	11. Nov. 1883	Hamburg	ev.	verst. Kaufmann Matthiessen in Hamburg	10 J.	2 J.	—	Rechtswissenschaft
230	Kurt Erich Otto Haverlandt	4. Nov. 1883	St. Petersburg (Russland)	ev.	Kaufmann Haverlandt in Hamburg	6½ J.	2 J.	St. Katharinenschule in Petersburg	Beamter
231	Ernst Waldemar Freiherr von Loën	22. Juni 1884	Nieder-Peilau (Schlesien)	ev.	Rittmeister a. D. Freiherr von Loën in Wandsbek	3 J.	2 J.	Gymnasium in Lissa (Posen)	Offizier
232	August Heinrich Julius Levin	31. Juli 1884	Hamburg	ev.	Tonkünstler Levin in Hamburg	4 J.	2 J.	Johanneum in Hamburg	Medizin
233	Wilhelm Hermann Viktor Brodersen	19. Sept. 1884	Klein-Wesenberg	ev.	Pastor Brodersen in Wandsbek	1½ J.	2 J.	Gymnasium in Lübeck	Marine-Schiffsbaufach

b. Realschule (Schlußprüfung).

Michaelis 1902.

109	Rudolf Pfitzmann	7. April 1885	Hamburg	ev.	Hauptzollamtsassistent Pfitzmann in Wandsbek	7½ J.	1½ J.	—	Beamter
110	Heinrich Kröger	13. Dez. 1884	Westerwohld (Kr. Segeberg)	ev.	Landmann Kröger in Westerwohld	6½ J.	1½ J.	—	Landmann
111	Ernst Zoch	14. Juni 1884	Wandsbek	ev.	Zeichenlehrer Zoch in Wandsbek	9½ J.	1½ J.	—	Beamter
112	Helmer Hartmann	7. Juli 1885	Hamburg	ev.	Kaufmann Hartmann in Alt-Rahlstedt	3 J.	1½ J.	—	Kaufmann
113	Kuno Stumpf	20. Aug. 1884	Wandsbek	ev.	Schlachter Stumpf in Wandsbek	8½ J.	1½ J.	—	Kaufmann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. seit Gründung der Anstalt	Namen der Abiturienten	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Konfess. bezw. Religion	Stand, Name und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf d. Anst.	Aufenthalt in 1	Aufenthalt vorher	Gewählter Beruf
					Ostern 1903.				
114	Friedrich Prüfs	6. Juni 1887	Neustadt i. H.	ev.	Maurermeister Prüfs in Neustadt i. H.	2 J.	1 J.	—	Marineingenieur
115	Louis Reichard	18. Mai 1888	Hamburg	ev.	Bäckermeister Reichard in Hamburg	6 J.	1 J.	—	Marineingenieur
116	Otto Lindner	3. Dez. 1885	Hamburg	ev.	Buchhalter Lindner in Wandsbek	4 J.	1 J.	—	Kaufmann
117	Adolf Henning	5. Juni 1887	Wandsbek	ev.	verst. Fabrikant Henning in Wandsbek	6 J.	1 J.	—	Beamter
118	Walther Davids	25. Jan. 1885	Hamburg	ev.	Ingenieur Davids in Hamburg	8 J.	2 J.	—	Beamter
119	Hermann Specht	7. Sept. 1884	Farmsen	ev.	Privatier Specht in Farmsen	8 J.	1 J.	—	Kaufmann
120	Robert Reutter	17. April 1886	Manchester (England)	ev.	verst. Kaufmann Reutter in Manchester	7 J.	2 J.	—	Kaufmann
121	Alfred Frank	11. Febr. 1887	Hamburg	ev.	Rentner Frank in Alt-Rahlstedt	6 J.	1 J.	—	Kaufmann
122	Adolf Beckmann	29. Juli 1886	Wandsbek	ev.	Professor Beckmann in Wandsbek	8 J.	1 J.	—	geht zur Oberrealschule
123	Hans Meinssen	5. Juli 1886	Schiffbek	ev.	Agent Meinssen in Alt-Rahlstedt	7 J.	1 J.	—	Kaufmann
124	Max Sanmann	2. Aug. 1885	Gr. Hansdorf	ev.	Landmann Sanmann in Grofs-Hansdorf	5 J.	1 J.	—	Landmann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek.

Aus Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: B: Euler und Eckler, Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen das Turnwesen in Preufsen betreffend. R. Richter, Reden und Aufsätze. Statistische Jahrbücher der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. I. II. A. Messer, Die Reformbewegung auf dem Gebiet des preufsischen Gymnasialwesens von 1882—1901. Kunzes Kalender für das höhere Schulwesen Preufsens, 9. Jahrgang 1902. Zur Jugendschriftenfrage. O. Weifsenfels, Kernfragen des höheren Unterrichts. Neue Folge. A. Beier, Die höheren Schulen in Preufsen und ihre Lehrer. O. W. Beyer, Deutsche Schulwelt des 19. Jahrhunderts in Wort und Bild. — C: Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche Bd. 10, 11, 12. Reukauf und Heyn, Evang. Religionsunterricht VI. P. Sabatier, Leben des h. Franz von Assisi. Die unveränderte Augsburg. Konfession, deutsch und latein., herausgegeben von P. Tschackert. Ignatii Antiocheni et Polycarpi Smyrnaei epistulae et martyria ed. A. Hilgenfeld. — E, a: Lehrs, Kleine Schriften, herausgeg. von A. Ludwich. E. Schwartz, Charakterköpfe aus der antiken Literatur. — E, b: Thesaurus linguae latinae I, 4. 5. II, 3. 4. Lexicon Taciteum, fasc. XV edd. Greef et John. — E, c: Autenrieth-Kägi, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten. Herodots II. Buch mit sachlichen Erläuterungen, herausgeg. von A. Wiedemann. Euripides Herakles, erkl. v. U. v. Wilamowitz-Möllendorff, 2 Bde. Thukydides, erkl. von Classen, Bdch. 1—5. 8. — E, d: Ciceros Rede für Sex. Roscius, herausgeg. und erkl. von Landgraf (edit. maior Erlangen 1892, edit. minor Gotha 1897). H. Belling, Studien über die Liederbücher des Horatius. — F, a: Scheel, Lesebuch aus Gustav Freytags Werken. Hoffmann, Materialien und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. Wendt, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen aus dem Altertum. Weise, Deutsche Sprach- und Stillehre. Boock, Deutsche Elementarstilistik. — F, c: Goethes Werke, Bd. 34, 1. 41, 1. Schillers Werke, herausgeg. von Bellermann, 14 Bde. J. Volkelt, Franz Grillparzer als Dichter des Tragischen. — F, d: Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV, 1 III B. 4; X, 5. 6. 7. 8. 9; XIII, 1. 2. — I, I: Helmolt, Weltgeschichte VIII, 1. II, 1. 2. I, 1. — I, II: E. Meyer, Geschichte des Altertums Bd. III, IV, V. — I, III a: R. Koser, König Friedrich der Grofse I, II, 1. — I, III b: Gidionsen, Katalog der sogen. Gudeschen Bibliothek. Zeitschr. f. Schleswig-Holsteinische Geschichte Bd. 32. — I, III d: Droysen, Das Leben des Feldmarschalls York von Wartenburg. — K: Hamburger Wanderbuch, 4. Aufl. — M: Magnus, Merkbuch für Wetterbeobachter. F. Pfuhl, Der Unterricht in der Pflanzenkunde. — Fortsetzungen der in früheren Jahresberichten aufgeführten Zeitschriften.

An Geschenken hat die Büchersammlung empfangen: Vom Unterrichts-Ministerium: M: H. Bohn, Physikalische Apparate und Versuche. — Vom Herrn Oberpräsidenten: B: Kunsterziehung, Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden am 28. und 29. September 1901. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: B: W. Branco, Wirkungen und Ursachen der Erdbeben (Rede). Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. XI, 1902. Ascherson, Deutscher Universitäts-Kalender II. R. Kekulé von Stradonitz, Zur Geschichte des archäolog. Unterrichts in Berlin unter Friedrich Wilhelm III. (Rede.) O. Gierke, Das Wesen der menschlichen Verbände. (Rede.) Schriften der Universität Kiel 1901/1902. Darunter C: H. Grefsmann, Studien zu Eusebs Theophanie. F, a: O. Hartenstein, Studien zur Hornsage. I: H. Kohbrock, Der Lautstand des Zym-Gebiets in Ditmarschen. H: F. Holleck-Weithmann, Zur Quellenfrage von Shakespeares „Much Ado About Nothing". G: J. Cratz, Die Nebensätze im Hildesheimer Alexiuslied. H. Esau, Die Benennung der wichtigeren Bestandteile der modernen französischen Tracht. R. Ramm, Beiträge zur Kenntnis der französichen Umgangssprache des 17. Jahrhunderts. — Vom Herrn Reichskommissar für die Pariser Weltausstellung: D: Ausstellungs-Katalog des Deutschen Reichs von der Pariser Weltausstellung. 2 Abdrücke. — Von Herrn Professor Beckmann: D: Preufsische Jahrbücher Bd. 107, 108, — Von der Cölner Stadtbibliothek: D: A. Keysser, Mitteilungen über die Stadtbibliothek in Cöln 1602—1902. — Von Herrn D. Dr. Dräseke: D: Wandsbecker Bote 1902. C.: J. Dräseke, Johannes Scotus Erigena und dessen Gewährsmänner in seinem Werke „De divisione naturae libri V". — Von Herrn Stud. jur. Walter Fischer aus dem Nachlafs seines Grofsvaters. L: J. G. Fischer, Leitfaden zum Unterricht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in der Elementar-Geometrie. 4 Hefte. M: Schriften von Dr. J. G. Fischer. 1. Die Gehirnnerven der Saurier, anatomisch untersucht. 2. Die Familie der Seeschlangen, systematisch beschrieben. 3. Anatom. Abhandlungen über die Perennibranchiaten und Derotremen I. 4. Das Princip des Wechsels im Bildungsgange der Organismen. 5. Über die Eierlage der Bienenkönigin und die Theorie von Dzierzon. 6 Neue oder wenig bekannte Reptilien beschrieben. 7. Neue Reptilien von Guatemala und Westindien. 8. Herpetologische Bemerkungen. 9. Beschreibungen neuer Reptilien. 10. Über einige afrikanische Reptilien, Amphibien und Fische. 11. Herpetologische Bemerkungen. 12. Über eine Kollektion Reptilien und Amphibien von der Insel Nias und eine zweite Art der Gattung Anniella Gray. 13. Über eine Kollektion von Amphibien und Reptilien aus Süd-Ost-Borneo. 14. Ichthyologische und herpetologische Bemerkungen. 15. Herpetologische Notizen. 16. Über zwei neue Eidechsen des Naturhistorischen Museums zu Hamburg. — Von der Hamburger Oberschulbehörde: B: Jahresbericht über das Unterrichtsjahr 1901/1902. — Vom Magistrat zu Wandsbek: B: E. v. Schenckendorff, Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an den deutschen Hochschulen. I, II: Dahm, die Römerfestung Aliso. — Von der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg: L.: Mitteilungen von der Mathemat. Gesellschaft in Hamburg Bd. IV, 2. — Von Herrn Verlagsbuchhändler G. Meifsner in Hamburg: F, c: Joh. von Wildenradt, Hartwig und Else, 2. Aufl. Joh. v. Wildenradt, Signelil. — Von Herrn Oberbürgermeister Rauch: I, II: C. Weichardt, Pompeji vor der Zerstörung. — Von Herrn Dr. F. Otto Schrader in Hamburg: A: F. Otto Schrader, Über den Stand der indischen Philosophie zur Zeit Machaviras und Buddhas.

2. Schüler-Bibliothek.

Prima.

1145. B. Litzmaun, Ibsens Dramen. — 1146. E. v. Fransecky, Denkwürdigkeiten. — 1147. J. Burggraf, Goethe und Schiller im Werden ihrer Kraft. — 1148, 1 u. 2. L. Friedlaender, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. — 1149. Th. Birt, Griechische Erinnerungen eines Reisenden. — 1150. Th. Birt, Eine römische Litteraturgeschichte in fünf Stunden gesprochen. — 1151, 1 u. 2. K. Fischer, G. E. Lessing als Reformator der deutschen Litteratur. — 1152, 1. F. Ratzel, Die Erde und das Leben. — 1153. M. Lenz, Geschichte Bismarcks. — 1154, 1. M. Lehmann, Freiherr vom Stein. — 1155. G. Roloff, Napoleon I. — 1156. G. Roloff, Die Kolonialpolitik Napoleons I. — 1157, 1 u. 2. A. Bartels, Geschichte der deutschen Litteratur. — 1158. R. Haym, Aus meinem Leben. — 1159. Hein, Das kleine Buch vom deutschen Heer. — 1160. Tagebücher des Generalfeldmarschalls Graf v. Blumenthal aus den Jahren 1866 u. 1870/71. — 1161. O. Lorenz, Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reichs 1866—1871. — 1162. K. Th. Gaedertz. Was ich am Wege fand. — 1163, 1 u. 2. J. v. Pflugk-Harttung, Napoleon I. — 1164. E. Palleske, Schillers Leben und Werke. — 1165 H. Schneegans, Molière. — 1166, 1—8. Fritz Reuter, Sämtliche Werke. — 1167. Yorck v. Wartenburg, Bismarcks äufsere Erscheinung in Wort und Bild. — 1168. C. Peters, Im Goldland des Altertums. — 1169, 1 u. 2. P. Schultze-Naumburg, Kulturarbeiten. — 1170. H. Müller-Bohn, Kaiser Friedrich der Gütige. — 1171. E. Kühnemann, Schillers philosophische Schriften und Gedichte — 1172. S. Whitman, Fürst von Bismarck. — 1173. V. Laverrenz, Eine Winterfahrt nach Amerika. — 1174. A. Müller, Das attische Bühnenwesen. — 1175. V. Hehn, Italien. — 1176. A. Chuquet, Der Krieg 1870/71. — 1177 a u. b. F. Thimme, Die inneren Zustände des Kurfürstentums Hannover unter der französisch-westfälischen Herrschaft 1806—1813. — Aufserdem Fortsetzungen von Heyck, Monographien zur Weltgeschichte, Pohlmann, Gymnasialbibliothek, v. Zwiedineck-Südenhorst, Bibliothek deutscher Geschichte.

Ober-Sekunda.

1003. 1006—1013. Monographien zur Weltgeschichte III, IV, VII, X, XIV, XV, XVI, VI, IX. — 1004. 1005. Frenssen, Jörn Uhl. Die drei Getreuen. — 1014—1016. Bungert, Kirke. Nausikaa. Odysseus' Heimkehr. — 1017. Beta, Das Buch von unsern Kolonien. — 1018. Scheffer, Das Mikroskop. — 1020 a—h. Reuters Werke. — 1021 a, b. Pierson, Preufsische Geschichte. — 1027 a, b. Hertzberg, Geschichte von Hellas und Rom. — 1028 a—e. Mommsen, Römische Geschichte. — 1029 c—e. Ed. Meyer, Geschichte des Altertums — 1030. Chuquet, Der Krieg 1870/71. — 1031. Regensberg, Königgrätz. — 1032. Bleibtreu, Orleans.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Sekunda.

151. 152. Frenssen, Die Sandgräfin. — 153. 154. Frenssen, Die drei Getreuen. — 155. 156. Frenssen, Jörn Uhl. — 157. Droysen, Graf York von Wartenburg. — 158. 159. E. M. Arndt, Meine Wanderungen und Handlungen mit dem Freiherrn von Stein. — 160—166. Schriften von Riehl. I. Kulturgeschichtliche Novellen. II. III. Geschichten aus alter Zeit. IV. Neues Novellenbuch. V. Aus der Ecke. VI. Am Feierabend. VII. Lebensrätsel. 167. 168. Hartner, Im Schlofs zu Heidelberg.

Quinta.

20. Frommel, Das Heinerle von Lindelbronn. — 21. 30. 31. 32. 49. Wagner, Entdeckungsreisen. — 42. 43. 44. Frommel, Aus der Familienchronik eines geistlichen Herrn. Aus dem untersten Stockwerk. Aus goldenen Jugendtagen. — 66. 67. Spyri, Heidi I u. II. Onkel Titus. — 68. 69. 70. 71. Aus den Schweizer Bergen. Keines zu klein, Helfer zu sein. Geschichten für jung und alt im Volk. — 73. Amicis, Herz. — 74. Tiergeschichten. — 75. Till Eulenspiegel von Petersen. — 76. Knecht Ruprecht III. — 77. 78. Gurlitt, Lateinische Fibel.

Sexta.

17. 18. Spyri, Gritli I und II. — 20. Lund, Schleswig-Holsteinische Sagen. — 44. 45. Spyri, Kurze Geschichten. — 46. Spyri, Aus Nah und Fern. — 49. Till Eulenspiegel von Tiemann. — 50. Tiergeschichten. — 53. Frapan, Hamburger Bilder für Kinder. — 55. Avenarius, Der gestiefelte Kater. — 57. Märchen für die deutsche Jugend. — 60. Richter, Lustige Geschichten aus alter Zeit. — 15. Ebner-Eschenbach, Hirzepinzchen.

1. Realklasse.

1. Hauff, Lichtenstein. — 25. Scheffel, Ekkehard. — 26. Nettelbecks Lebensbeschreibung. — 55. Archenholz, Siebenjähriger Krieg. — 57. Frommel, O Strafsburg. — 62. Buchwald, Dr. Martin Luther. — 65. Alexes, Die Hosen des Herrn v. Bredow. — 61. Bartels, Die Dithmarscher. — 74. Rosegger, Waldferien. — 75. Prell, Erinnerungen aus der Franzosenzeit. — 76 a. u. b. Körners Werke. — 94. Meifsner, Erfindung der Buchdruckerkunst. — 122. Wiegand, Friedrich der Grofse. — 152. H. Leutz, Die deutsche Kriegs- und Handelsflotte. — 153. Denkmäler der Siegesallee. — 85. Lehmann, Länder- und Völkerkunde I. — 42. Müller-Bohn, Unser Fritz. — 51. Rosegger, Deutsches Geschichtenbuch.

6. Realklasse.

2. Deutsche Märchen von Ph. Schmidt. — 3. Amicis, Von den Apenninen zu den Anden. — 6. Frapan, Hamburger Bilder für Kinder. — 9—15. Gerstäckers Welt im Kleinen. — 34. Reineke Fuchs von Barack. — 35. Don Quixote von Moritz. — 53. Märchen für die deutsche Jugend. — 55. Tiergeschichten. — 61. Klee, Hausmärchen aus Alt-Griechenland. — 63—64. Spyri, Kurze Geschichten. — 66. Avenarius, Der gestiefelte Kater. — 67. Vogel, Frau Märe.

3. Karten.

302. Scheftlein, Genealog. Schulatlas. — 303. Gäbler, Deutsches Reich (politisch). — 304. Algermissen, Palästina zur Zeit Jesu. — 305. Baldamus, Schlachtenpläne, I Metz. — 306. Schwabe, Wandkarte zur Geschichte der Stadt Rom. — 307. Gäbler, Mittel- und Süd-Europa. — 308. Baldamus, Schlachtenpläne, III Leuthen.

4. Anschauungsmittel.

C. III, 1 Lehmann, Germanisches Gehöft. 5 Lehmann, Im Rittersaale. 6 Lehmann, Turnier. C. V, 1 Lehmann, Berlin. VI. Das 19. Jahrhundert in Bildnissen. (Geschenk der photographischen Gesellschaft, Berlin.)

5. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Angeschafft wurden: 2 anatomische Wandtafeln von Prof. P. Pfurtscheller, ein Kranich, 10 stereoskopische Röntgenbilder (Arteriensystem des Menschen) und ein Stereoskop für Röntgenbilder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschenkt wurden: Eine Mineralien-Sammlung und mehrere zoologische Abhandlungen von stud. jur. Fischer; mehrere Insekten, Amphibien und Reptilien aus Südafrika von Frau Oberlehrer Weichardt; eine Smaragdeidechse vom Untertertianer Soltau; mehrere goldhaltige Erze aus Westaustralien vom Untersekundaner Henz; ein junges Krokodil vom Vorschüler Culin; Kupfererz vom Quartaner Timm; „Tiere der Urwelt in 30 Kunstbildern" vom Fabrikdirektor Neumann; Steingeräte aus Alt-Rahlstedt vom Realschüler Meinssen; Manganerz vom Untersekundaner Pallesen; ein Hermelin vom Quintaner Rake; ein Schwan von Herrn Baumeister A. Wolf.

6. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

9 Wandplatten und Mosaikplatten, 11 Schutzkästen mit je ein oder zwei Schmetterlingen.

7. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

66 a, b, c, d. Mendelssohn, Antigone, 1 Klavierauszug, 20 Singstimmen, 1 Orchesterpartitur und 22 Orchesterstimmen.

VI. Stiftungen, Unterstützungen von Schülern.

Der am 1. Januar 1885 ins Leben getretenen Wittwen- und Waisenkasse der Lehrer des Gymnasiums zu Wandsbek gehören sämtliche festangestellten Mitglieder des Lehrerkollegiums, deren Zahl augenblicklich 19 beträgt, sowie die Herren Provinzial-Schulrat Dr. Collmann in Danzig, Direktor Dr. Raeder in Grünberg und Professor Dr. Wald in Berlin an. Das aus den Eintrittsgeldern und den regelmäßigen Beiträgen der Mitglieder, den Zinsen und gelegentlichen anderweitigen von den Mitgliedern überwiesenen Einnahmen erwachsene, teils auf der städtischen Sparkasse hierselbst, teils in Hypotheken oder Wertpapieren belegte Vermögen belief sich am 1. Februar 1903 auf 8297,92 Mark.

Die Zinsen der Homann'schen Stiftung sind auch in diesem Jahre einem früheren Schüler der Anstalt zugefallen.

Ebenso hat der Verein zur Unterstützung unbemittelter Studierender früheren Schülern der Anstalt Zuwendungen gemacht.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schulgeld beträgt für auswärtige Schüler am Gymnasium je 200 Mark, an der Realschule je 154 Mark, für Wandsbeker an beiden Anstalten je 130 Mark. Bei 2 gleichzeitig das Gymnasium und die Realschule besuchenden Brüdern wird ein Rabatt von $^1/_{10}$, bei drei Brüdern ein Rabatt von $^1/_8$, bei vier Brüdern ein Rabatt von $^1/_6$ des Schulgeldes gewährt. Das Schulgeld für die auswärtigen Schüler der Vorschule beträgt je 120 Mark, für Wandsbeker je 80 Mark. Für Schüler der Vorschule wird, auf Anordnung des Unterrichtsministeriums, eine Ermäßigung des Schulgeldes in keinem Falle gewährt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Schule wird Mittwoch, den 1. April, geschlossen.

Die Aufnahme aller angemeldeten Schüler erfolgt Dienstag, den 16. April, und zwar für die Vorschule um 9 Uhr und für die anderen Klassen um 10 Uhr. Spätestens zu dieser Zeit sind die für die Aufnahme nötigen Papiere (Tauf- oder Geburtsschein, der letzte Impfschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule) vorzulegen. Anmeldungen nimmt der Direktor noch am 15. April von 11—2 Uhr im Schulhause (Marktplatz) an. Abmeldungen haben spätestens zum 15. April zu erfolgen.

Der Unterricht beginnt am Freitag, den 17. April, um 8½ Uhr.

Die Eltern werden dringend gebeten, darauf zu halten, daß ihre Söhne sich nicht früher als eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichts beim Schulhause einfinden, sowie daß sie nach der Schulzeit ohne Säumen nach Hause zurückkehren.

Dr. **Rudolf Franz,** Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Wohnungen der Lehrer.

Professor Dr. Sorof, Direktor, Schloßstraße 38.
(Sprechstunden an den Schultagen von 12—1 Uhr im Schulgebäude.)
Dr. Richter, Professor, Rennbahnstraße 19.
D. Dr. Dräseke, Professor, Marienstraße 14.
Mirow, Professor, Marienstraße 15.
Schumann, Professor, Marienstraße 19.
Eickhoff, Professor, Löwenstraße 4.
Beckmann, Professor, Jüthornstraße 5a.
Voigt, Professor, Claudiusstraße 44.
Till, Oberlehrer, Lindenstraße 51.
Weichardt, Oberlehrer, Lindenstraße 18.
Dr. Stöcker, Oberlehrer, Lübeckerstraße 167.
Wolter, Oberlehrer, Hofstraße 18.
Dr. Reinecke, Oberlehrer, Lindenstraße 53.
Dr. Beythien, Oberlehrer.
Dr. Wulf, Oberlehrer, Schillerstraße 42.
Hooge, wissenschaftlicher Hilfslehrer, H., Erlenkamp 27.
Landsberg, wissenschaftlicher Hilfslehrer.
Sproessel, Lehrer am Gymn., Jüthornstraße 5.
Zoch, Zeichenlehrer, Schloßstraße 2.
Wiemann, Lehrer am Gymn., Kirchenallee 7.
Dräseke, Vorschullehrer, Goethestraße 29.
Rundt, Vorschullehrer, Octaviostraße 3.
Groth, Vorschullehrer, Curvenstraße 41.
Rueter, Gesanglehrer, Kampstraße 84.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Di[illegible]er.

Professor Dr. Sorof[illegible]

(Sprechstunden an [illegible]äude.)

Dr. Richter, Profes[illegible]

D. Dr. Dräseke, Pr[illegible]

Mirow, Professor, M[illegible]

Schumann, Profess[illegible]

Eickhoff, Professor[illegible]

Beckmann, Profess[illegible]

Voigt, Professor, C[illegible]

Till, Oberlehrer, Li[illegible]

Weichardt, Oberle[illegible]

Dr. Stöcker, Ober[illegible]

Wolter, Oberlehrer,[illegible]

Dr. Reinecke, Obe[illegible]

Dr. Beythien, Obe[illegible]

Dr. Wulf, Oberlehr[illegible]

Hooge, wissenschaf[illegible]7.

Landsberg, wissen[illegible]

Sproessel, Lehrer [illegible]

Zoch, Zeichenlehrer[illegible]

Wiemann, Lehrer [illegible]

Dräseke, Vorschull[illegible]

Rundt, Vorschulleh[illegible]

Groth, Vorschullehr[illegible]

Rueter, Gesanglehr[illegible]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf